



Bürger für Beethoven

Pressespiegel

Januar - März

2017



Bonns neue Männer für Beethoven

Dirk Kaftan und Christian Lorenz erzählen beim Beethoventreff im „Stiefel“ aus ihrem Leben

VON VERENA DÜREN

Beim 42. Beethoventreff im Bonner „Stiefel“ hatten die Bürger für Beethoven gleich zwei der Persönlichkeiten zu Gast, die ganz besonders wichtig für das Beethovenjubiläum 2020 sein werden: der zukünftige GMD Dirk Kaftan und der gerade berufene künstlerische Geschäftsführer der Beethoven Jubiläumsgesellschaft mbH Beethoven 2020, Christian Lorenz.

Groß war der Andrang an diesem Sonntagabend, neben Mitgliedern der Bürger für Beethoven waren auch zahlreiche Vertreter der Bonner Kulturszene zugegen. Stephan Eisel lud seine Gäste auf die „heissen Stühle“ ein, ohne dass zu diesem Zeitpunkt schon wirklich heiße Themen angefasst wurden. Im Wesentlichen ging es um den beruflichen Werdegang der beiden.

Kaftan, der aus einer Ärztfamilie stammt, wuchs in Wittlich an der Mosel auf, wo die ersten Erfahrungen mit Musik aus der dörflichen Blaskapelle und der eigenen Jazzband bestanden. „Für uns gab es keine Grenzen zwischen den Stilen und Genres, und auch wenn man in die Oper ging, wurde man keinesfalls gehänselt“, so Kaftan über seine Jugend. Doch trotz Blaskapelle war ihm klar: „Es er-



Bürger-für-Beethoven-Vorsitzender Stephan Eisel (Mitte) befragt Christi-an Lorenz (links) und Dirk Kaftan.

FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

das ich im Praktikum machen musste, hat mich so verzweifeln lassen, dass ich einen Aushang gemacht habe und fürs Begleiten nicht mal Geld haben wollte.“ Diese Erfahrung bestärkte ihn in dem Wunsch, am Theater zu arbeiten, so dass das Tonmeister-Studium schnell gegen das Dirigierstudium eingetauscht wurde.

Nach schlechter Atmosphäre am Dortmunder Haus brachte die Zeit in Graz seine Kraft und Freude am Dirigieren zurück. Der Abschied fällt ihm nicht leicht. „Ich kann nicht genau sagen, wie meine Entscheidung ohne Beethovenjubiläum ausgefallen wäre. Natürlich ist dies eine besondere Herausforde-rung und Motivation.“

Beide Gäste waren sich einig, dass Beethovens Musik besonders geeignet sei, Menschen anzusprechen und zu begeistern. „Wir be-finden uns in einer Zeit, in der wir Beethoven mit seiner Musik, die Menschen verbindet und seinen gesellschaftsrelevanten Themen unbedingt brauchen“, so der zu-künftige Generalmusikdirektor. Viel Inhaltliches zu ihren Planun-gen für Beethoven 2020 wollten die beiden Neuankömmlinge an die-sem Abend noch nicht preisgeben. Dies werden die spannenden Fra-gestellungen der nächsten Monate sein.

24/12/2017
olney - rosen

Adenauer: „Beethoven zweifellos der großte deutsche Komponist“
Mit der Erinnerung an einen besondern Jahrestag verbinden die BURGER FÜR BEETHOVEN die Fordernung, dass nach über 45 Jahren endlich wieder eine Beethoven-Briefmarke durch Kamzler setzt am 28. Januar 1959 im Kabinett die erste Beethoven-Briefmarke durch Adenauer will, dass Bonn als Geburtsstadt van Beethoven mit einbezogen wird
Befreiemarkte erscheint:
Als am 28. Januar 1959 das Bundeskanzleramt zusammentrat, schlug der Bundesminister für Post- und Fernmeldewesen Richard Stücklen die Herausgabe von Sonderbriefmarken für das Komponisten George Friedrich Händel, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Louis Spohr vor. Wie im offiziellen Kabinetsprotokoll nachzulesen ist, intervenierte Louis Spohr vor, dass nach über 45 Jahren endlich wieder eine Beethoven-Briefmarke durch Post- und Fernmeldewesen Richard Stücklen die Herausgabe von Sonderbriefmarken für das Bundeskanzleramt erneut aufgenommen werden sollte. „Van Beethoven sei zweifellos der großte deutsche Komponist gewesen, es sei daher sehr wünschenswert, gerade seiner durch die Herausgabe einer Sondermarke zu gedenken, umso mehr als dabei gleichzeitig die Bundeshauptstadt als Geburtsstadt“
Weiter heißt es im Protokoll: „Als Ergebnis der anschließenden Erörterung, an der sich der Bundeskanzler und die Bundesminister des Innern sowie für das Post- und Fernmeldewesen beteiligen, ergibt sich die allseitige Zustimmung zu der Erklärung des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, der anschließende Zusammenschluss der Beethoven-Briefmarken in der entsprechenden Ausgabe zu unterstützen.“
Seit 1945 sind in Deutschland zehn Beethoven-Briefmarken erschienen, die bei weitem populärste 1961 mit dem Beethoven-Kopf auf grünem Hintergrund im Wert von 70 Pfennig günstig. Weitweit gibt es über 240 Beethoven-Briefmarken in über 60 Ländern.
Der DDR zum 200. Geburtstag des Komponisten erschienen. Sie ist seit 2002 nicht mehr in den seit 1985 ist Beethoven, „Ode an die Freude“, ja auch die gemeinsame Europahymne“, berücksichtigt.
Der Vorsitzende der BURGER FÜR BEETHOVEN Stephan Eiselt sagte dazu: „Über 45 Jahre sind eine viel zu lange Beethoven-Pause in der deutschen Briefmarken-Landschaft. Wir hoffen sehr, dass die Lücke spätestens 2020 geschlossen werden.“ Der Verein hofft in den seit 2014 für eine gemeinsame Beethoven-Briefmarke in allen EU-Staaten stark gemeinsam „Programmbeirat für Sonderpostwertzeichen des Bundesministeriums für Finanzen“, war den „Vereinigung der großen europäischen Postunternehmen PostEurope weitergeleitet. Auch in den „Programmbeirat für Sonderpostwertzeichen des Bundesministeriums für Finanzen“, was der Vorsitzende der Bundesfinanzminister hatte damals die Idee aufgegriffen und an die Deutschen -jubiläumsjahr die Umsetzung erfolgt.

ga
men warden.
gramplanning 2020 aufgehen.
bereits in die Vorbereitung der Pro-
ven-Briefmarken zu mitteilen, ist
Anregung eine nationale Beethoven-
mais postiv auf den Vorschlag. Die
gen. Dort reagierten man schon sehr
Briefmarke auf den Weg zu briti-
ben, eine nationale Beethoven-
stätzung für das Spektrum unter-
nistrium mit der Bitte um Unter-
nem Schreiben an das Finanzmi-
schon 2014 wurde sie sich in ei-
scherbi Lücking-Michel.

euro päischer Gemeinsamkeit",
schen werden Brüder, Ausdruck
und seine Beethoven Brüder. Alle Men-
Freude, seit 1985 Europa myme
ist doch Beethoven. Ode an die
kenntnis für ein vereintes Europa -
eindrucken des Zeugnis und Be-
„Diese Briefmarken waren in be-
die Kulturrat. Deutschland,
lung des Beethoven-Jubiläums für
dann auf die besondere Bedeu-
Bundestagsabordnete vereiste
Schallbe ein. Die Bonner CDU-
Bundestanzmeister Wolfgang
Kling-Michel in einem Brief an
Beethoven-Sonderbriefmarke
sche Beethoven-Sonderbriefmarke
nale, sondern auch eine europäi-
2020 soll es nicht nur eine natio-
BONN. Zum Beethoven-Jubiläum

Lücking-Michel schreibt an Minister Schäuble Briefmarke für Beethoven Jubiläum

weiter. Bislang ohne Ergebnis. In
Postunternehmen Post Europa
eingang der großen europäischen
letzte damals die Idee an die Ver-
Satten stark gemacht. Der Bund
Beethoven-Briefmarken wurde
reits 2014 für eine Gemeinsame
schein. Der Verein hatte sich be-
2020 eine neue Sondermarke er-
zum Beethoven-Jubiläumsjahr
Der Verein hofft nunmehr, dass
gültig.
ben. Sie ist seit 2002 nicht mehr
tag des Komponisten herausgege-
1970 in der DDR zum 200. Geburtst-
sche Beethoven-Briefmarke deut-
ber 1959 (Foto). Die letzte deut-
neu besondere Jahreszeit verbin-
det der Verein „Bürger für Beet-
hoven“, seine ehrenamtliche Fortentwick-
lung im Januar 1959



Verein fordert Beethoven-Briefmarke Erinnerung an Konrad Adenauer Schachzug im Januar 1959

Ideen für Beethoven
BONN. Die Bürger für Beethoven
haben die Ergebisse der Bürger-
werksstatt „Bonn als erprobare
Beethovenstadt gestalten“ vorge-
legt. Auf 32 Seiten sind konkrete
Vorschläge zusammengestellt, wie
im Stadtteil Sichthof und modern
umgedachten Sohn der Stadt
liegt der Politik bereits. Sie
Brosc'hüre ist in der Geschäftsstel-
le des Vereins, Kurfürstendamm 2-3,
und auf www.buerger-fuer-beer-
haven.de erhältlich. gda

28.1.2017
Gruß - Hwv
31.2.2017
Gruß - Hwv

28.1.2017
Gruß - Hwv
31.2.2017
Gruß - Hwv

BONN. Mit der Errichtung an ei-
nen besonderen Jahreszeit verbin-
det der Verein „Bürger für Beet-
hoven“, seine ehrenamtliche Fortentwick-
lung im Januar 1959 das Bundeskabinett zusam-
menrat, schlug der Bundesminis-
ter für das Post- und Fernmelde-
ter für Richard Stücklen, die He-
resen, Richard Stücklen, die He-
rabe von Sonderbriefmarken
Komponisten Georg Fried-
rich Joseph Haydn, Felix
Korngold Adenauer. Darunterin wur-
de eine Beethoven-Briefmarke
nitere darauftin Bundeskanzler
Beethoven-Briefmarken in allen EU-
Satten stark gemacht. Der Bund
letzte damals die Idee an die Ver-
ein. Dafür setzt sich Claudia Lili-
Kling-Michel in einem Brief an
Beethoven-Sonderbriefmarke
sche Beethoven-Sonderbriefmarke
nale, sondern auch eine europäi-
2020 soll es nicht nur eine natio-
BONN. Zum Beethoven-Jubiläum

weiter. Bislang ohne Ergebnis. In
Postunternehmen Post Europa
eingang der großen europäischen
letzte damals die Idee an die Ver-
Satten stark gemacht. Der Bund
Beethoven-Briefmarken wurde
reits 2014 für eine Gemeinsame
schein. Der Verein hatte sich be-
2020 eine neue Sondermarke er-
zum Beethoven-Jubiläumsjahr
Der Verein hofft nunmehr, dass
gültig.
ben. Sie ist seit 2002 nicht mehr
tag des Komponisten herausgege-
1970 in der DDR zum 200. Geburtst-
sche Beethoven-Briefmarke deut-
ber 1959 (Foto). Die letzte deut-
neu besondere Jahreszeit verbin-
det der Verein „Bürger für Beet-
hoven“, seine ehrenamtliche Fortentwick-
lung im Januar 1959

25.1.2017
Gruß - Hwv

Broschüre zur Bürgerwerkstatt liegt vor

Die BURGER FÜR BEETHOVEN haben die Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt konkrete Vorschläge zusammengestellt, wie im Stadtteil sichtbar und modern auf den großten Sohn heute nach Bonn kommt, marktgar nicht, dass der bekannteste Komponist der Welt hier 22 Jahre Ratsfraktionen vorgelegt und drängen darau, möglichst bald mit der Umsetzung zu beginnen: „Wir haben als Initiativende ganz konkret Ideen zusammenge stellt. Jetzt sollte die Stadt möglichst schnell professionelle und mit solchen Aufgaben vertreute Agenturen zu einem Umsetzungsweber emla den.“ Für die Planung und Umsetzung blieben nur noch zwei Jahre Zeit, wenn man Beethoven zum Jubiläumsjahr 2020 auch im Stadtbild attraktiv präsentieren wolle. „Es geht uns um nachhaltige Strukturen und nicht um etwas, was Ende 2020 wieder verschwindet.“ Dabeimusste ein sichtbarerer und moderner Beethoven-Rundgang, der auch die Region einbeziehe, die Broschüre, Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten“ kann kostnlos in der Geschäftsstelle der BURGER FÜR BEETHOVEN, Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn, Telefon: 0228 - 36 62 74 / Fax 0228 - 184 76 37 / email: info@burgerfuerbeethoven.de bestellt oder auf der homepage des Vereins www.burger-fuer-beethoven.de heruntergeladen werden.

„Die BURGER FÜR BEETHOVEN haben die Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt liegt vor“ steht auf dem Titel „Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten“. Dazu sind auf 32 Seiten vorgelegt, die sie im Dezember in Kooperation mit der Sparkasse KölnBonn durchgeführt hatten. Sie stand unter dem Titel „Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten“. Dazu sind die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt konkrete Vorschläge zusammenge stellt, wie im Stadtteil sichtbar und modern auf den großten Sohn der Stadt hingewiesen werden kann. Der Vorsitzende des Vereins Stephan Eisel sagte dazu: „Wer Ratsfraktionen vorgelegt und drängen darau, möglichst bald mit der Umsetzung zu beginnen: „Wir haben als Initiativende ganz konkret Ideen zusammenge stellt. Jetzt sollte die Stadt möglichst schnell professionelle und mit solchen Aufgaben vertreute Agenturen zu einem Umsetzungsweber emla den.“ Für die Planung und Umsetzung blieben nur noch zwei Jahre Zeit, wenn man Beethoven zum Jubiläumsjahr 2020 auch im Stadtbild attraktiv präsentieren wolle. „Es geht uns um nachhaltige Strukturen und nicht um etwas, was Ende 2020 wieder verschwindet.“ Dabeimusste ein sichtbarerer und moderner Beethoven-Rundgang, der auch die Region einbeziehe, die Broschüre, Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten“ kann kostnlos in der Geschäftsstelle der BURGER FÜR BEETHOVEN, Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn, Telefon: 0228 - 36 62 74 / Fax 0228 - 184 76 37 / email: info@burgerfuerbeethoven.de bestellt oder auf der homepage des Vereins www.burger-fuer-beethoven.de heruntergeladen werden.“

Bonn als Beethovenstadt

Medienmitteilung 02//2017
26. Januar 2017

0228 - 36 62 74
info@burgerfuerbeethoven.de
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn
Bürger für Beethoven

der Bürger für Beethoven bestellte über die Homepage des Vereins heruntergeladen werden.
Die Broschüre „Bonn als lebendige Beethovenstadt gestalten“ kann kostenlos in der Geschäftsstelle

erworben werden. Im Mittelpunkt stehen
Esel. Dabei müssen sich Besucher und moderne Beethoven-Rundgang, der auch die Region
„Es geht uns um nachhaltige Strukturen und nicht um etwas, was Ende 2020 wieder verschwindet“, so

auch im Gladbach abweichen können will.
Planung und Umsetzung nur noch zwei Jahre Zeit, wenn man Beethoven zum Jubiläumsjahr 2020
vorgelegt. Nun sei es Zeit, möglichst bald mit der Umsetzung zu beginnen, schrieb Bleiben für die
Gedenktagsgemeinde Aachener Studenten und den Ratshilfen nun habe man die Vorauslage bereits

sich zudem.“
Der Vorstand des Vereins Stephan Elsel erläuterte dazu: „Wer heute nach Bonn kommt, muss ja
nicht, dass der bekannte Komponist der Welt hier 22 Jahre gelebt und gearbeitet hat. Das muss

Festtag.
In der Broschüre werden auf 32 Seiten
Vorstellung zusammenfassend, wie im Bonner
Stadtteil sicher und modern auf den
größten Sohn der Stadt hingewiesen werden
kann“, so der Vorstand in einer Mitteilung am
Freitag.



Broschüre und nur noch zwei Jahre Zeit
Broschüre zur Bürgermeisterwahl von Elsel: Für Planung und Umsetzung von nachhaltigen
„Bonn als lebendige Beethovenstadt gestalten“: Die Bürger für Beethoven legen eine

Broschüre im Büro, Standort der Beethoven an der Beethovenstraße (S. 1, Seite 1)



Ergänisse der Beethoven-Bürgerwerkstatt als Broschüre

Wm. Ld. - u - boy. - d.

erstcheinen.

Menschen hatten.“ Eine kommentierte Edition des Briefes soll in den Bonner Beethoven-Studien erscheinen. „Den darüber kommenden mit der Bedeutung näher, die Beethoven und seine Musik für die Welt.“ Den durch die Bezeichnung dokumentieren, gewinnen für uns immer größere Reaktionen. Eine interessante Quelle ist, da er eine aufstürmische Schilderung des ersten Beethovenes ausgesprochen interessante Quelle ist. Solche Quellen, die umstehende Einrichtung durchaus drückt eine intensive Erfahrung, die sie aufstürmische Schilderung des ersten Beethovenes Prof. Dr. Christine Siegert wies als Lettern des Beethoven-Archivs darauf hin, dass der Brief „eine Zogen war.“

Von 1845, Adressiert war er an ihre Stiefmutter Julia, die nach der Heirat mit nach Minister ge-der Familie Kaufmann in Bonn auf. Bei einem solchen Besuch entstand auch der Brief zum Beetho-Oberrichter war. Die „Hüffer-Kinder“, ganz besonders Marie, hielten sich oft zu Besuch bei Obergemeister er 1827 in Mekkenheim Julia Kaufmann, deren Bruder Leopold Kaufmann 1851–1875 Bonner Johann Hermann Hüffer war u.a. 1842–1848 Oberrichter von Minister. In zweiter Ehe heiratete er 1845 Marie Oppenheim geb. Hüffer wurde am 1844 in Minister geboren. Ihr Vater zu kurz, der andere den andere zu lang, den Ausdruck zu wild, etc, etc.,“

lein, nur noch von eiligem Kritikern umstellt, von diesen fehlt es nicht, einer findet den einen Arm sich der ungesehen Versammlung, freilich kehrt er den auf Fürstenbergs schonen verzierten Ball-stein, „war erbarmlich eben so glaube ich seine Rede, aber praktisch war der Augenblick, wo die Hill-Ohnmacht felen“. Die Festkantate des Vorsitzenden des Denkmäl-Komites Heinrich Carl Breiden-stein, die Damen theilweise ohne Hute, Haustücher, ja sogar Schuhe dahin gelangten, und einige in dem „die Entzückung des Beethoven-Denkmales bezeichnet der Brief von einem „furchtbare Gedanke“, in Zur Entzückung des Beethoven-Denkmales bezeichnet der Brief von einem „furchtbare Gedanke“, in

wirkten kann man sich nicht leicht einen Begehr machend.“

Von der Pracht des Orchesters und der Chor, in denen alle große Karriere mit-sehen bekommen. „... Von der Pracht des Orchesters und der Chor, in denen alle große Karriere mit-leren, als dieses Fest herbeiführte hatte ich nie gesehen und werde ihn auch wohl nicht mehr so zu-vnenfestes vom 11.-13. August 1845 und schreibt dazu: „Einen solchen Zusammensus von Kunst-Marie Oppenheim schildert in ihrem siebenseitigen Brief detailliert die Konzerthe des ersten Beetho-

Beethoven-Hauses gilt als umfangreichste und vielfältigste Beethoven-Sammlung der Welt. Iung des Bonner Musikleben in der Zeit nach Beethoven widerspiegeln.“ Die Sammlung des in unserer Sammlung auf, in der wir auch Dokumente zusammengetragen haben, die die Entwickl-kunig: „Dieses für die Geschichts des Bonner Beethovenenfests wichtig Dokument mit dem Schen-Der Direktor des Beethoven-Hauses Bonn Marie Boecker zeigte sich sehr erfreut über die Sche-

iheres 2009 verstorbenen Malanes Adolf, der ein Ur-Urenkel der Autoren des Briefes von 1845 war.“ Dieses für die Geschichts des Bonner Beethovenenfests wichtig Dokument mit dem Nachlass aus Dortmund zu verdanken, die die Bedeutung des Briefes erkennen. Er stammt aus dem Nachlass GER FÜR BEETHOVEN Stephan Eisler: „Das haben wir der Weitsicht von Sybille Oppenheim (82) im Familienbesitz erhalten geblieben und fand von dort seinen Weg zum Vorsitzenden der BUR-ven am 15. August 1845 als Besuch in den ersten Beethovenenfests geschrieben hat. Der Brief war ven-Haus Bonn übergeben: Es handelt sich um einen Brief, den die damals 31-jährige Marie Oppo-

Ein emaliges historisches Dokument konnten die BURGER FÜR BEETHOVEN dem Beetho-

Originalbrief vom ersten Beethovenfest 1845 aufgetaucht

Aufgeriegeliches Zeitzugnis:

7. Februar 2017

Medienmitteilung 03/2017

0228 - 36 62 74

info@buergerjuferei-beethovenen.de

Kurfürstendamm 2-3, 53177 Bonn

Büro für Beethoven

Fine solchen Zusammensetzung von Künstlern, als dieses Fest herbeiführte hatte ich nie geschen und wurde in den teuren Beiträgen so schlecht besetzt waren, und man, obgleich die schönen Künste da waren, sie nicht bei sich gar nichts von ihnen zu hören bekam.

Dies war wohl der großte Hehler bei diesem sonst so herlichen Feste, daß die Solopartie, besonders was schade nur, daß man bei den meisten nur mit dem Blögen Ambition vorhieß nehmen mußte, und nichts abr- Kongig ihm nicht zu singen erlaubten wollen, nach anderer die Einladung vom Comite derartig wenig Chöre, in denen alle große Kraft die mitwirken kann nicht leicht einnehmen wollen. Von der Pracht des Orchesters und der hofflich eingeführte Geweise, daß er sie nicht hat annehmen wollte.

Bald war es jetzt schon Zeit zum ersten Gruppen Conzert in der Festhalle. Wunderwoll war unter Letting gel viele noch zu kommen. Dies war der erste abr auch eigentlich der schönste Abend. Der einzige Mann um Zugelund Enthusiasmus steig aufs höchste, ich bedauerte nichts mehr, als daß kein Sohn oder Enkel existirte, das Monumet ein, und man hätte den Majestätentraggen, sie kannen erst nach 12 Uhr, wir sahen sie vor- trifftich herentwickeln, die beiden Königinnen in einem Wagen, das Hurrah war mich überredigt; jetzt wu- de zur Festkantate des Herrn Breiteneister gesczrittien, es war erbarmlich eben so glaubte ich seine Kede, aber prächtig war der Augusteck, wo die Halle full, unter einem ungemein Versammeling, freilich kehrte er den auf Firs- und Geschützessaden, zeitigte Beethoven sich der ungeheuren Jubelny der Menge, Music und Geschütze und dienten, zwei Chöre aus Christus am Odeberg singen vorwieglich, die Tuussecz sang darin vorzüg- gar nicht enden; den ausdrucksvoil spieße Lijft an diesem Abend, das große Conzert von Beethoven, der Applaus wollte auch Am Dienstag Abend zweites Conzert, eröffnet mit der schönen Ouvertüre zu Coriolan, unvergleichlich schön und ausdrucksvoil das große Clavierkonzert von C. M. Weber. Ein junger Künstler, Herr Moser, spielte ein Vi- vo und so begann das Conzert mit der Festkantate des Herrn Lijft, die die Leute nicht überredig sie zu warten, und so begann um 8 Uhr da, aus Sie Gewarret. Da erschien der Beseth doch nicht aufs über 3000, die hohen Herrenschaften wollten demselben bejowhlen, und deshalb wurde bis halb 11 Uhr, wir versprachen, ohne Zweifel war es auch das bestimmt, von dem einige sich den großten Genug

Für den nächsten Morgen 9 Uhr war das Künstlerkonzer bestimmt, von dem die Stütze rings um Fidelio, und die herliche und eben so schön aufgeführte C mol Singofte, unter großem Jubel.

Statt noch vorherlicher ausstehme, wenn sie noch um einen oder zwey Uhr rings unter stande.

den einen Arm zu kren, der andrer den andern zu läng, den Ausdrück zu wild, etc, vielleicht, daß die tief, Herr Studiagd die Basfaparthe, Tenor abermals sehr schwach, nun kann noch Quartett und finale aus entzückte, obschon sie einig schone Stimmen herstellen tragen ein, Herr Liszt dachte es wäre zu grau- miges Gedächtnsch horbar wurde und stimmtliche Herrenschaften tragen ein, Herr Liszt dachte es wäre zu grau-

sam Ihnen den Genug steht Cantate vorzuenthalten, und so beginn sie den aufs Neue, und wir hatten den Wohheit sie zweimal zu hören. Jetz elftprobe in Violoncello Solo vom Bertram Hofvioloncellisten Gans, der ausdrucksvoil schon spieße, dann sagten die Damen Krebsky und Novello Mad. Pleyel sollte sehr schön und ausgeszeichnete war es Lohr vorüber, mich zum Aufreten kamme, wortüber das Publikum sehr unzufrieden Zeit, den schon war es Lohr vorüber, mich zum Aufreten kamme, die auf dem Programm angesezt standen, aber wegen Mangels an den Studiigel oder die Tuussecz zu hören, die auf dem Programm angesezt standen, das jeder Mann gern geschenkt hätte, um dafür Mendelssohn, und nun erfolgte noch ein Violoncellokonzert, das jeder Mann gern geschenkt hätte, um dafür linksenzer, das mit vielsem Beifall aufgennommen wurde. Frühdien Schloss sangs außergemessen schon ein Lied von

WDR 2 | 2017



Blinladung vom Comité derartig wenige hofflich empfiehlt gewesen, daß er sie nicht hat annehmen wollen.“
 Aufenthaltsen: „Nach demigen hatte der König ihm nicht zu singen erlaubten wollen, nachdem war die
 Eduard Manthus, einen Topfener, schreibt. Sie habe ihn nur einmal bei einer Probe gehört, aber nie bei den
 die Tenore bekleideten sich laut Ophovenen nicht mit Ruhm. „Hansder-Wissen“ blitzt auf, wenn die Autoren über
 einmal Luft. Erst wird jedem folgt das große „Aber“. Die Besetzung der Solopartien missfiel ihr, gerade
 des Denkmals. Unterm Stich fällt ihr Fazit positiv aus, doch zu Beginn des Briefes macht sie ihrem Arger erst
 Beschweiter-Aue nach Bonn. Dort besuchte sie mit Tellen der Familie verschiedene Konzerte und die Einweihung
 Marie Ophovenen, damals 31 Jahre alt, reiste am Sonntag, 10. August 1845, voller Vorfreude von ihrem Wohnort

Unzufriedenheit mit den Temoren

Rockmusik zuzuschreiben, die das Brüder der Musikliebhaber vor knapp 200 Jahren angekettet haben.
 Billigen und Durchsetzungsvermögen gegründet. Diese Eigenschaften sind im 21. Jahrhundert eher den Fans der
 klassischen Konzerten in diesen Zeiten gefunden als klarer Unterschiede. Während die Besucher von
 Verglichen mit der heutigen Zeit finden sich eher Parallelen als klare Unterschiede. Wiederum „spitzer
 widergespielt“, so Boecker.

Beethovenenfestes welche Dokumente wir erneut über die Schenkung. Dieses für die Geschichte des Bonner
 Lettern des Archivs und Verlags, sind sehr erfreut über die Schenkung. „Diese für die Sammlung auf, in der wir auch Dokumente
 Beethovenenhauses zufließen. Der Direktor des Beethoven-Hauses, Malte Boecker, und Prof. Dr. Christine Siegert,
 beide 2016 übergraben die Famile Ophovenen das Schriftstück an Eisels und Co., die es nun der Sammlung des
 Vereins Bürger für Beethovenen, beigelegt.

Musikwissenschaftler oder einem Journalisten verfasst wurde“, zog sich Dr. Stephan Eisels, Vorsitzender des
 „Es handelt sich um den bisher bekannten Zeitraum Beethovenenfest Bonn, der nicht von einem Musiker,
 die Beethovenenfestes Beethovenenhaus lebendig beschreibt.
 handelt es sich um ein sechsstelliges Werk einer Amateurin, eines schlichten Musikers. Marie Ophovenen verfasste
 den detaillierten Brief an ihre Schwester Julia Hüller am 15. August 1845, in dem sie neben den Konzerten auch
 Bonn - Dieser Brief kommt auch als Rezension des ersten Bonner Beethovenfestivals von 1845 durchgehend. Dabei
 Emeln Originalbrief mit Schilderungen vom 1. Beethovenenfest übergrabbt
 Stephan Eisels (l.) an Prof. Dr. Christine Siegert und Malte Boecker vom
 Beethoven-Haus.

Foto: (Fotos: Meike Boschmeijer)



Von Lars Heyliger 08.02.17, 08:03 Uhr

Schenkung in Bonn: Wichtiges Zeitdokument zum ersten Beethovenfest 1845

Kölnische Rundschau | Region | Bonn

Das erste Konzert unter Leitung von Louis Spohr machte der Dame Lust auf mehr. Dank der Messe Nummer eins und der neutralen Sinfonie „stiegern Jubel und Enthusiasmus aufs höchste“. Einzig der Manager: „der ganz untergeordnete Tenorist der Colonne Biilne“. Einem Irrtum saß Ophoven auf, als sie Beethoven Geburtshaus besuchte. Start in der Bonnagasse 20 landete sie in der Rheingasse 24, die in der Tat lange als Geburtshaus des Wackers, dem auch Königin Viktoria von England beiwohnte. Die An- und Abreise lassen sich mit dem Festival in Konzert, dem auch Ophoven Star auch noch „fremd“. Mit der Eisenbahn ging es nach Brühl, dort lauschte sie einem Klange Schlangen vor den Zügeln.

„Furchtbare Staub“

Kritiker die Armillange der Figur. im Minister begonnen wurde. Als der Vorhang vor der Kirche fiel, brandete Jubel auf. Wenn später diskutierten Tags darauf stand die Bühnlling des Denkmals an, die mit einem morgendlichen Konzert (Messe Nummer zwei) Wacken vergleichen. Gedränge mit dreistündiger Verzögerung vor der Auffahrt, nach der Veranstaltung erneut einen langen Schlangen vor den Zügen.

„Jetzt bin ich so wettlaufig gewesen, daß ich Deine Augen um Buntschuldinge bitten muß.“ Wenn nur nicht der furchtbare Staub dort regt hätte“. Die Verfasserin schließt ihre Schilderung mit den Worten: Programm gesuchten werden, doch gerade Josef Staudigl (Bass) und Leopoldine Tuczek (Sopran) hätte Ophoven geruht. Pünktet reagierte die Dame auf die Zustände bei dem abendlichen Ball: „Er wäre recht schön gewesen, wenn er nicht der furchtbare Staub dort regt hätte“. Die Verfasserin schließt ihre Schilderung mit den Worten: „Trotz eines wieder mal schwachen Tenors begeisterte das große Konzert von Beethoven am Folgetag. Zum es warthen. Start um 9 Uhr starteten die Musiker erst um 10.30 Uhr. Wegein der Verzögerung musste ein Teil des Abschlusses besuchte Ophoven eine Aufführung mit aktuellen Künstlern, die 3000 Besucher anlockte. Weder hieß Programs gesuchten werden, doch gerade Josef Staudigl (Bass) und Leopoldine Tuczek (Sopran) hätte Ophoven gesucht. Pünktet reagierte die Dame auf die Zustände bei dem abendlichen Ball: „Er wäre recht schön gewesen, wenn er nicht der furchtbare Staub dort regt hätte“. Die Verfasserin schließt ihre Schilderung mit den Worten: „Jetzt bin ich so wettlaufig gewesen, daß ich Deine Augen um Buntschuldinge bitten muß.“

Die Queen sah nur seinen Rücken

Beethoven-Haus erhält einen Brief, der die Ereignisse des ersten Beethovenfestes beschreibt

Bernd - Thrujo

8|2|2017

Beethovenfest 1845

Die Bürger für Beethoven haben dem Beethoven-Haus einen Brief einer Zeitzeugin überreicht, die die Ereignisse des ersten Beethovenfestes beschreibt. **Feuilleton** S. 9



Zeitzeugenbericht: Stephan Eisel (links), Christine Siegert und Malte Boecker mit dem Originalbrief von Marie Ophoven.

Gerd - Anja

8/2/2017

von BERNHARD HARTMANN

In Bonn wollte jeder Queen Victoria von England sehen, als die Herrscherin im August des Jahres 1845 ihre Rheinreise unternahm und bei dieser Gelegenheit zur feierlichen Einweihung des Beethovenendenkmals erwartet wurde. Die 31-jährige Marie Ophoven aus Eschweiler-Aue, die in der Beethovenstadt gerade Verwandte besuchte, reiste dem prominenten Gast bereits nach Brühl entgegen.

Drei Stunden Wartezeit im dichten Menschengedränge des Bonner Bahnhofs nahm sie in Kauf, bevor der Zug um 20 Uhr des 11. August endlich losfuhr. Am Ziel angekommen, erlebte sie wie „die Music von 11 Regimentern und 400 tambours der eben eingetroffenen Königin Victoria ihre Huldigung darbrachten“. Die außergewöhnliche Szene beschreibt Marie Ophoven in einem sechs Seiten langen Brief, den sie ihrer Stiefmutter Julia Hüffer nach Münster schickte.

Bei dem Brief, den der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, am Dienstag dem

Beethoven-Haus überreichte, handelt es sich um eine ganz besondere Quelle. Denn er enthält, wie Eisel betonte, den bisher einzigen bekannten zeitnahen Bericht vom ersten Beethovenfest, der nicht aus der Feder eines Musikers oder Journalisten stammt. Das mache ihn so authentisch, sagte Christine Siegert, Archivleiterin des Beethoven-Hauses bei der Übergabe.

Die Begeisterung über das Ereignis wird in den Briefzeilen spürbar. „Einen solchen Zusammenfluß von Künstlern, als dieses Fest herbeiführte hatte ich nie gesehen und werde ihn auch wohl nicht mehr so zu sehn bekommen“, fasst die Autorin das Fest zusammen.

Marie Ophoven war natürlich auch zur Stelle, als das Denkmal am 12. August 1845 auf dem Münsterplatz in Gegenwart von Queen Victoria enthüllt wurde. Sie fürchtete erneut ein „furchtables Gedränge“, wie sie schreibt, „welches auch derartig statt hatte, daß die Damen theilweise ohne Hütte, Halstücher, ja sogar Schuhe dahin gelangten, und einige in Ohnmacht fielen“. Dramatische Sze-

nen also, die jedoch ihre Aufmerksamkeit nicht vollständig zu absorbieren vermochten. Ihr Urteil über die aufgeführte Festkantate des Bonner Komponisten, Dirigenten und Musikwissenschaftlers Heinrich Carl Breidenstein, der die Errichtung des Denkmals initiiert und maßgeblich vorangetrieben hatte, fiel eindeutig aus: „es war erbärmlich eben so glaube ich seine Reede“. Und beim Akt der Enthüllung entging ihr nicht, dass die Beethovenstatue „den auf Fürstenbergs schön verzierten Balkon, versammelten Herrschaften den Rücken“ kehrte. Neben der Queen saßen dort unter anderem König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Alexander von Humboldt und Hector Berlioz. Auch Queen Victoria selbst war übrigens nicht amüsiert. „Un-glücklicherweise bekamen wir, als die Statue unbedeckt war, nur eine Rücken-Ansicht zu sehen“, notierte sie in ihr Tagebuch.

Dass der Brief, der noch viele weitere spannende Details zum Beethovenfest enthält, seinen Weg nach Bonn fand, ist der heute 82-jährigen Sybille Ophoven aus

Dortmund zu verdanken, die ihm im Nachlass ihres 2009 verstorbenen Mannes Adolf, einem Ur-Ur-Enkel der Briefschreiberin, fand.

Sybille Ophoven nahm Kontakt zum Beethovenfest auf, das sie an den Beethovenfest-Chronisten Manfred van Rey verwies. Der

wandte sich an die Bürger für Beethoven, die alljährlich in einem kleinen Festakt an die Enthüllung des Denkmals erinnern. „Bürger“-

Chef Stephan Eisel telefonierte mit der Frau, die ihm das Original

buchstäblich postwendend zusandte und dabei half, die vielfachen verwandschaftlichen Ver-

bindungen der Familie Ophoven nach Bonn aufzufächern.

Dass der Brief eine wertvolle Belehrung der Sammlung des Beethoven-Hauses darstellt, unterstrich dessen Direktor Malte Boecker. „Die Sammlung wächst immer weiter, und damit wachsen auch die Erkenntnisse“, sagte er.

► Im Internet sind Manuskript und Übertragung auf Bürgerfürbeethoven-Haus zu finden. Auch das Beethoven-Haus stellt sie ins Netz.

Weitere aktuelle Nachrichten:

Portrait Ludwig van Beethoven
Portrait Wolfgang Amadeus Mozart

Weiterführende Informationen bei klassik.com:

Wien.

Ludwig van Beethoven wurde 1770 in Bonn geboren. Er erstattete einst aus dem Familienschein
Gottlieb Neef. Beethovens zwei Jahre begann sein Musikunterricht bei Christian
Erlgewanderten. Im Alter von 11 Jahren wurde Beethoven Mitglied der Universität bei Bonn.
1792 zog er nach Wien, wo er weiter wurde Beethoven-Musikunterricht bei Joseph Haydn. 1795
starke Herrieden, das sich bis 1819 zu volliger Tauglichkeit entwickelte. Dennoch war Beethoven bis zu
seinem Tod als Pianist und Komponist tätig. Sein Kompositorschaffen umfasst Opernwerke,
Sinfonien, Kammermusik, Vokalmusik sowie Werke für Klavier. Beethoven starb am 26. März 1827 in
Königgrätz, Sachsen-Anhalt. Seine letzte Komposition war die "Für Elise". Eine Kommission der
Stadt Berlin bestellte ihn 1812, eine Sinfonie zu schreiben. Beethoven schrieb sie in nur 12 Tagen und
gab sie am 22. Februar 1814 in Berlin auf. Die Sinfonie ist seine berühmteste Komposition und gilt als
Meisterwerk des Klassizismus.

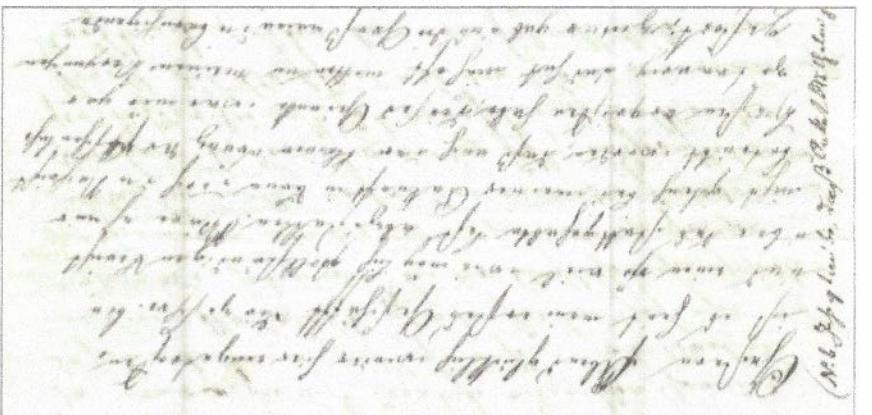
Mutter Ophoven, geb. Hüller, schiedet in dem Schlossgut Brief vom 15. August 1845 an ihre in
Münster lebende Tochter der Konzerte des ersten Beethoven-Denkmales vom 11. bis 13. August
1845 und schreibt dazu: „Eine solchen Zusammensetzung des Bonner Museums in der Zeit
hatte ich nie gesesehen und werde ihn auch wohl nicht mehr so zu sehr bekommern. (...) Von der Pracht
dieser Orchester und der Chöre, in denen alle große Kriege mitwirkten kann ich nicht leicht einen
Begehrlichkeiten-Denkmal sehen. Bei der Einbildung des Denkmals habe ich solches Siegeln, Leider den
Beethoven-Archivs, bekraftigte, dass der Brief „eine Ausgesprochen interessante Qualität“ hat.
Solche Qualität, die unmittelbare Erinnerung des ersten Beethoven-Denkmales hat, wird der Bedeutung
doch nicht entsprechen. „Die Ausgesprochen interessante Qualität“ ist der Beethoven-Denkmal des
Denkmals sehr ähnlich. Einige der Beethoven-Denkmales haben eine ähnliche Qualität.“

Beethoven widerspricht. „Die Einbildung des Bonner Museums in der Zeit nach
Dokumenten zusammengestellt haben, die die Einbildung des Bonner Museums in der Zeit nach
Bonner Beethoven-Denkmalen mit gleicher Geschicktheit des
Bonner Beethoven-Denkmalen übertreffen.“ Dieses für die Geschicktheit des
Bonner Beethoven-Denkmales ist die Einbildung des Bonner Museums in der Zeit nach
Beethoven-Lettner des Bonner Städtearchivs. Das originale Schriftstück hat nun der Lettner „Bürger
Abschrift des Briefes für archäologische Zwecke in Umlauf gebracht, etwa an den
Schriftsteller, das vorwolle Hinsweise auf das von Beethoven kaum dokumentierte Beethoven-Denkmal.
1845 gilt, wurde in Familienkreis der Breitauern erhalten. Eine Nachahmung hatte zunächst eine
Schriftsteller, das vorwolle Hinsweise auf das von Beethoven kaum dokumentierte Beethoven-Denkmal.
Zum Beethoven-Haus Bonn ließ es Bonner Bürgermeister 31-Jährigen Marie Oppen. Das
durch Beethoven-Denkmal im August 1845 finden sich in einem
zurzeit sich im Bonner Beethoven-Denkmal im August 1845. Angebogen
hahdet sich im Bonner Beethoven-Denkmal im August 1845. Angebogen
Bonner, 08.02.2017, Das Beethoven-Haus Bonn hat ein bedeutsames historisches Dokument erhalten. Es

Beethovenfestes 1845 Beethoven-Haus erhält originalen Zeitzugendekoricht des

Schriftstück ausgestellt über die Einbildung des Beethoven-Denkmales im August 1845

Ausschnitt des Briefes vom Beethovenfest 1845, © Bürger für Beethoven



1 / 2 >

Le 9 février 2017 par Michèle Debœuf

La **Beethoven Haus** de Bonn dispose désormais d'un document d'une importante valeur historique : il s'agit d'une **lettre de six pages** écrite par Marie Ophoven, née Hüffer, témoignage de la première édition du **Festival Beethoven de Bonn en 1845** : informations sur le festival splendeur de l'orchestre et les chorals... place bondée pour le dévoilement du monument premier festival (11-13 août 1845) : une conférence d'artistes comme je n'en ai jamais vu (...). Dans sa lettre datée du 15 août 1845, Marie Ophoven -née Hüffer- décrit les concerts du Beethoven,... certaines femmes se sont évanouies.

Le Prof. Christine Siegert, responsable des **Archives Beethoven**, a répété que la lettre est une source très intéressante car elle contient une description détaillée de la première Beethoven est sa musique avivent pour les citoyens.

Une édition annotée de la lettre sera publiée.

Le **Beethoven Festival à Bonn, témoignage**

Vous êtes ici : Crescendo » Le Journal » Le **Beethoven Festival à Bonn, témoignage**

Info: Putzchen-Jubiläum Weitere Informationen zum kommenden Jubiläum 650 Jahre Putzchens Markt in der LVR-Gebäude für die der LVR 2017 insgesamt 4,8 Millionen Euro bereitstellt. Mit kulturellen Projekten, für die der LVR 2017 insgesamt 650 Jahre Putzchens Markt gegründet es unter www.bonn.de/@putzchen-markt-650.

Eine kommentierte Edition des Breitens soll in den Bonner Beetho-ven-Studien erscheinen. bfb

Die Menschen hattenten.“ Ein Mensch durch musikalische Laten- tieren, gewinnen für uns immer großere Relevanz. Denn dadurch kommen wir der Bedeutung näher, die Beethoven und seine Musik für interessierte Teilnehmerin enthalte. Eine ausführliche Schildierung des ersten Beethovenfestes durch eine österreichische Quelle ist, da- her mit noch mehr Interesse bespro- chen, dass der Brief „eine ausgespro- tein des Bonner-Archivs darauft Prof. Christian Siegert weiß als Lei-

rat mit nach Mainz geschogen war. Stiefmutter Julia, die nach der Hei- 1845. Adressierter war er an ihre Familie Kaumann in Bonn auf. Bei hielten sich oft zu Besuch bei der feier-Kinder“, ganz besonders Maria, der Bonner Weststadt). Die „Huf- (deshalb „Kaumannstraße“ in

1851-1875 Bonner Oberbürgemeister war Kaumann, deren Bruder Leopold Kaumann erhielt ein weiteres Erbe im Mecsekheim Julia Oberrügmeister von Mainz. In zweiter Ehe heiratete er 1827 in Mecsekheim Julia ausdruck zu Wild, etc., etc., 1842-1848 den Vater Johann Hermann Hüffer war u.a. Hüffer wurde am 1841 in Mainz geboren. Die Autoren des Briefes Marie Ophoven ge- schätzten sehr wohl die Kultur in Bonn.

Aus Bürgemeister-Familien

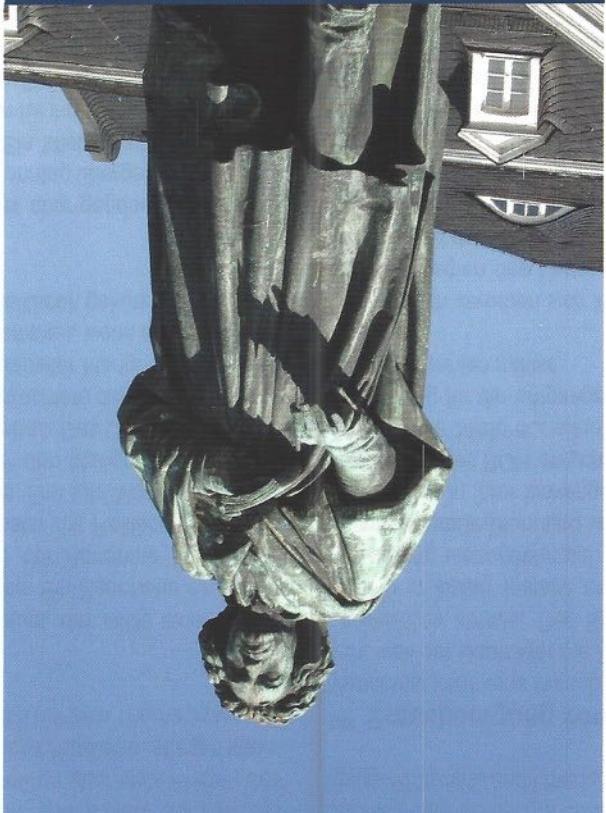
„war erbärmlich, eben so glaube ich seine drück zu Wild, etc., etc., den Aus- der andere den andere zu lang,

des Rheinlandes starken. ib

zell Unterstutz, die die kulturelle Identität der Mitteldeutschlands ist Les Finan- der regionalen Projekte als auch solche wohl LVR-eigene Projekte werden so- der regionale Kulturförderung werden so- 650 Jahre Putzchens Markt“ in Bonn mit 20 000 Euro. Die Mittel stell der Kommunal- verband im Rahmen seines regionalen Kult- turförderung zur Verfügung. Das Jubiläum „Der Landschaftsverband Rheinland (LVR)

des Traditionsjahrmärktes ist eines von 114 der Regionen in Deutschland. Das Jubiläum 650 Jahre Putzchens Markt“ in Bonn mit 20 000 Euro. Die Mittel stell der Kommunal- verband im Rahmen seines regionalen Kult- urförderung zur Verfügung. Das Jubiläum „Der Landschaftsverband Rheinland (LVR)

platz im Jahre 1845
Foto: wpd
Beehoven gibt Bonn ein Gesicht: Authentisch beschreibt Ma- rie Ophoven die Enthüllung des Denkmals auf dem Minster-



nicht, einer findet den einen Arm zu kurz, gen Kritikern umstellt, von die-sen fehlt es Beehoven stand allein, nur noch von eini- Rücken. Bald verriet sich die Menge und Balkon versammelten Herrschaffen den den auf Firstenbergs schönen verzittern ungheueren Versammlung, reilich kehre er schätzten ihn Zeigte Beehoven sich der schreiber hat.

mites Heinrich Carl Breidenstein Ohnmacht füllten“. Die Festkunstalte dahin gelangten, und einige in Hütte, Halstücher, ja sogar Schuhe in dem „die Damen theilweise ohne von einem „fruchtbare Gedränge“, ven-Denkmal beschreitet der Brief „Furchtbare Gedräng“

Zur Enthüllung des Beetho- ven-Denkmal beschreitet der Brief „Furchtbare Gedräng“ leicht einen Bergirr machen.“ te mitwirkten, kann man sich nicht Chöre, in denen alle großeden Kraft- Pracht des Orchesters und der so zu sehen bekommern. „Von der und werden ihm auch wohl nicht mehr hebeflügten, hatte ich nie gesehen fluss von Klinstem, der dieses Fest dazu: „Einen solchen Zusammensetzung 11.-13. August 1845 und schreibt des ersten Beethovenfestes vom 1845 als Ophoven schiedet in ihrem Leben- seitigen Brief detailliert die Konzerne Ophoven zum Vorstellen Eisels. Marie und fand von dort seinen Weg zum Vorstellen Eisels. Marie und besitzt erhalten gebenüber den Dokument war im Famil-

D am 15. August 1845 als Ophoven Marie Ophoven den die damals 31-jähr- übergeben: einen Brief, den die damals 31-jähr- Ophoven schiedet in ihrem Leben- seitigen Brief detailliert die Konzerte Ophoven schiedet in ihrem Leben- seitigen Brief detailliert die Konzerte Ophoven schiedet in ihrem Leben- seitigen Brief detailliert die Konzerte Ophoven schiedet in ihrem Leben- seitigen Brief detailliert die Konzerte Ophoven schiedet in ihrem Leben-



Entstehung des Beethoven-Denkmal:

Aufgeriegeltes historisches Zeugnis von 1848 aufgetaucht:

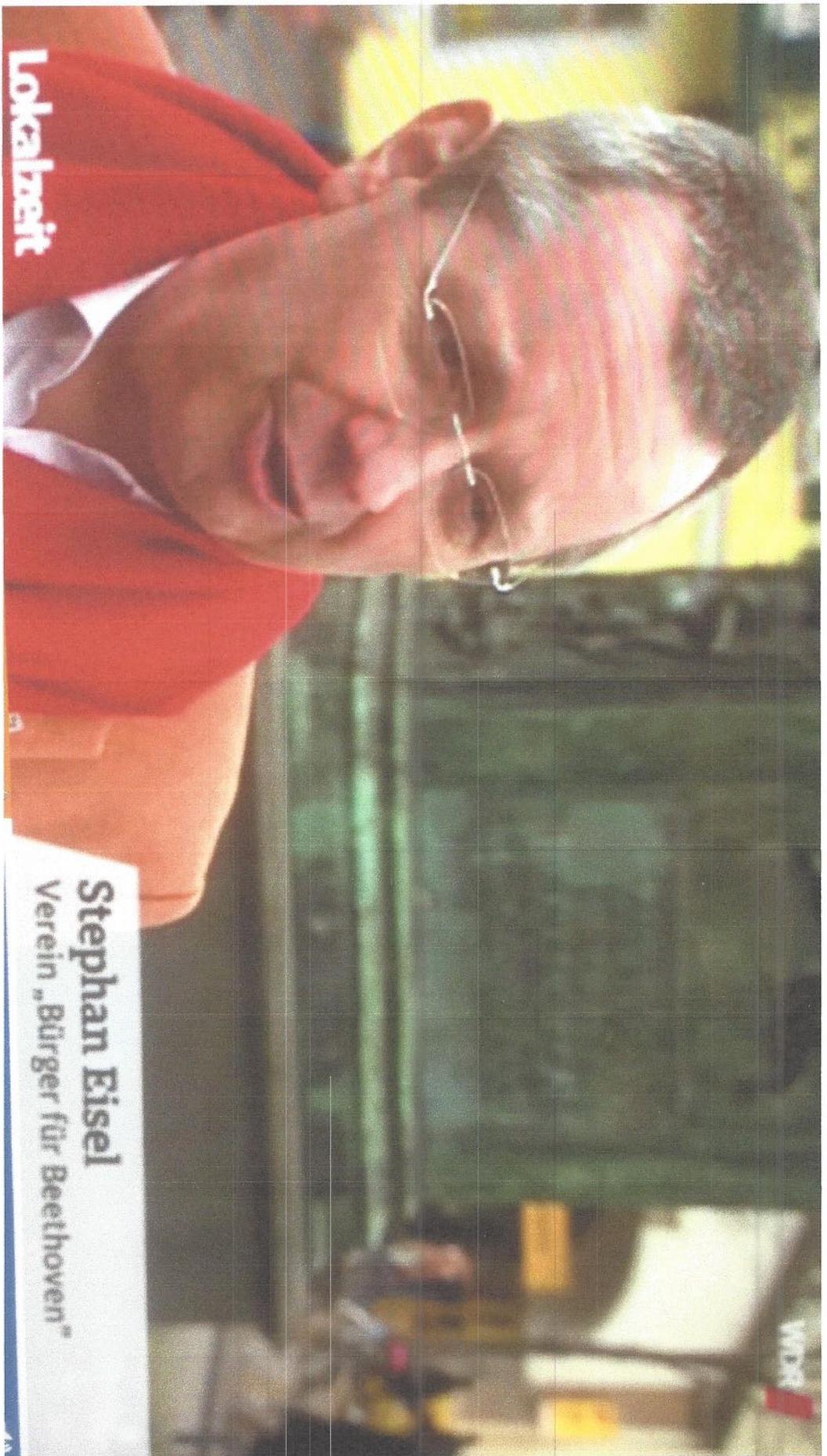
Die anderen kennen den Meister
wahrschämlich so: Wildes Gräues
Haar und ein mit dunkel und brit-
tend noch recht zurückhaltend
beschränker Gesichtsausdruck.
Das ist ja auch nicht falsch - mit-
nichten. Doch wer Ludwig van
Beethoven darau reduziert, tut
ihm Unrecht, wie Stephan Eisels
Vorstizender der Bürger für Beet-
hoven - findet, jederzeit bereit,
zu beweisen - so jetzt in der
Thimitatskiche in Endrich, vor
voll besetzten Reihen rund um sei-
nen Flügel, "Beethoven Bonnensis
mit Ludwig Alaaf" heißt Eisels rund
zweistündiges Klavierkabarett, das
er 2015 im Beethoven-Haus auch
auf CD hat aufnehmen lassen.

Was man auf der Silberschöbe
hingegen nicht sieht: Der junge
Ludwig van Beethoven muss ein -
seien. Mit einem leidenschaftlichen
Mäßigkeit an das eine oder andere
Herzen, das er in schöner Regel-
te Babette Koch, die lebhaft-
Frauen verloren hat: an die par-
nas bestens Freunde Franz Scher-
von Breuning, die spätre Frau sei-
hard Wegele, Bißel erzählt von all
diesen Amouren in lakonischer
Plauderton und verbindet die Epi-
soden mit amerikanischen Scha-
hern der Roaring Twenties wie
"Honolulu Rose", "I Can't Give
You Anything but Love" und "All Of
me" (1931).

Auch wenn die Zeit in den ers-
ten 45 Minuten dann mit gewiss nicht
langer geworden ist - die zweite Hälf-
te des Abends kommt schließlich
zum Höhepunkt in Thema. Mit der
allerdings etwas gewagten Be-
haupfung, die Melodien aller heu-
te bekannten Karnevalssieder vom
"Trommelschlag", bis "Ecchte Fruin-
de", bringen auf Kompositionen
der Musikkeschicht dannach völlig
neu geschriebenen werden müssen,
sei mal dahingestellt. Für ein au-
genzwinkerns Vergnügen ist die
Dunkeln wir also in den Nächs-
ten jekken Tagen an eine Bonn'sche
Jung, der beliebte nicht immer so
ubel glaubt zu sein schien wie auf
dem berühmten Portrait des Jähres
1820.

2/2/12
Gouda - Roma - Bonn

WDR Lokalzeit 24.2.2017



Stephan Eisel
Verein „Bürger für Beethoven“

Lokalzeit

49 Mitglieder des Bonner Vereins BÜRGER FÜR BEETHOVEN haben unter der Leitung der beiderseitigen Konzertereise nach Zürich teilgenommen und dort auch die ehemalige Intendantin des den stellvertretenden Vorsitzenden Marlies Schmidmann und Annette Schwolken-Flümann im Februar eine Konzertereise nach Zürich unternommen und dort auch die ehemalige Intendantin des Hohenpunkt des Programms bildeten drei Konzerte in der Tonhalle, das Gespräch mit Ilona Schmiedel und eine ausführliche Besichtigung der Sammlung Rosengart in Zürich mit einem Treffen mit der 85-jährigen Kunstsammlerin Angelika Rosengart in ihrem Museum. Sie berichtete von ihrer Begegnung mit Pablo Picasso, der sie in jungen Jahren porträtiert hatte. „Mein Vater war immer dabei“, so erzählte sie verschmitzt aus ihrer Erinnerung.

Stadtrundungen durch Luzern und Zürich, Besuch der Oper, Besuch des Jazzclubs Mood im Schiffbau, Besuch in den Kunstmuseen in Zürich - das Kunstmuseum und das Museum Rieterberg - und zum Abschluss die Besichtigung des barocken Kloster Einsiedeln, rundeten das Programm ab.

Angefüllt mit beeindruckenden Begegnungen und Gesprächen, wunderbaren Horrebissen und Übertreibungen führten wieder nach Bonn. Die nächste Konzertereise des Vereins ist 2018 zum „Kissinger Sommer“ geplant, dessen Intendant Tillman Scholompp ist, der bis 2016 den Künstler schen Beiried des Bonner Beethovenfestes geleitet hat.

Bürger für Beethoven nach Zürich Konzertereise der

Im Blick auf die „herausragende nationale und internationale Bedeutung des Beethoven-Jubiläums 2020“, schlagen die BURGER FÜR BEETHOVEN dem Bahnhofsrat in einem Schreiben vor, eine Ausnahme von der vor 15 Jahren eingeführten Regel zu machen: „Immerhin handelt es sich um ein Bundesgesetzes-Unternehmen und im Konsortiumsvortrag ist der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 als nationale Aufgabe mit herausragender Chamäleon für Deutschland im Land Auland beschrieben.“ Das Beethovenen nicht nur in Bonn geboren sei, sondern mit 22 Jahren und Auland beschrieben. Langsam hier gelebt und gearbeitet hat als beispielweise Mozart in Salzburg muss auch in der Wer-

IC-E-Triebzugkopf 208 den Namen „Bonn“. Patenschaft für einen ICE zu übernehmen. Am 17.12.2002 – dem Tag Beethovens – erhält der hesswürdigkeiten zu benennen. Stattdessen soll sie interessierten Städten und Gemeinden an, eine gebüten Praxis, Femzüge nach Persönlichkeiten der Zeitgeschichte sowie Landschäften und Se- Mit dem Fahrplanwechsel am 15.12.2002 verabschiedete sich die DB weitergehend von der bisher

Für die Werbung für den „Bonner Beethoven“, haben sich die BURGER FÜR BEETHOVEN bei den Österreichern bedankt und zugleich den Vorstand der Deutschen Bahn angescöhnen: „Nicht nur im Blick auf das große Beethoven-Jubiläum sollte auch die Deutsche Bahn Beethovens Rathaus kraft nutzen. Darüber kommt nicht nur das Design von Lokomotiven in Frage, sondern auch die Benennung eines ICE nach dem größten deutschen Komponisten.“

Hochleistungslokomotive „Vection“ von Siemens. Zum 15. Firmenjubiläum stellte SETG im September 2016 die neue Lokomotive „Proud of Europe“ vor, die im Design Ludwig van Beethoven und die Europa-Hymne thematisiert. Zu sehen ist dabei nicht nur Beethoven in der berühmten Darstellung des Porträts von Joseph Karl Stieler aus dem Jahr 1820, sondern auch das Bonner Rathaus mit einer Zeitgenossischen Ansicht des Marktplatzes. Die Lok wird aus Salzburg disponiert und ist vor allem zwischen Ungarn, Slowakei, Tschechien, Österreich, Slowenien und Deutschland im Einsatz. Eine erste Modellumsetzung im N-Maßstab 1:160 hat die deutsche Firma Hobbytrain aufgestellt. Ein Markt gebracht.

Das österreichische Logistikunternehmen SETG (Salzburger Eisenbahn Transportlogistik GmbH) bietet im europäischen Schienengüterverkehr Ganzzugs-Lösungen an. Eingesetzt wird dabei die BEEHTOVEN hingewiesen, deren Vorsitzender Stephan Eisel sagte: „Bei dieser tollen Initiative ist besonders bemerkenswert, dass das gewählte Design den Bonner Beethoven thematisiert, denn neben Beethoven und einem Verweis auf die Ode an die Freude als Europahymne sind prominent das Bonner Rathaus und der Marktplatz dargestellt.“

„Deutsche Bahn sollte ICE nach Beethoven benennen“

Österreichische Lok mit dem Bonner Beethoven

I m Jahr zwei nach dem Ausflug Kulturtickets Bonn noch immer zu verfügen. Die Leiterin hieß das: "Festspiele im Jahr 2010 haben den Grundgedanken, dass man nicht mehr nur Bühne frei für Kultur und Wissenschaft hat, sondern auch dem Ausflug Kulturtickets Bonn einen Platz zu schaffen." Sie betonten, dass es keine bessere Möglichkeit gibt, die Kinder und Jugendlichen die Kultur näher zu bringen. Die Leiterin erklärte weiter: "Wir möchten, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur eine Theorie, sondern auch eine Praxis haben. Deshalb haben wir uns entschlossen, dass wir die Kulturtickets Bonn nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben außerhalb der Schule zu nutzen. Wir möchten, dass die Kinder und Jugendlichen die Kultur nicht nur in der Schule, sondern auch im Leben erfahren. Das ist unser Ziel." Und die Lehrerinnen und Lehrer sind davon überzeugt, dass dies ein großes Fortschrittsprojekt ist.

VON THOMAS KLIMMANN

Das Jahr zwei nach dem Ausflug Kulturtickets Bonn noch immer zu verfügen. Die Leiterin hieß das: "Festspiele im Jahr 2010 haben den Grundgedanken, dass es keine bessere Möglichkeit gibt, die Kinder und Jugendlichen die Kultur näher zu bringen. Die Leiterin erklärte weiter: "Wir möchten, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur eine Theorie, sondern auch eine Praxis haben. Deshalb haben wir uns entschlossen, dass wir die Kulturtickets Bonn nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben außerhalb der Schule zu nutzen. Wir möchten, dass die Kinder und Jugendlichen die Kultur nicht nur in der Schule, sondern auch im Leben erfahren. Das ist unser Ziel." Und die Lehrerinnen und Lehrer sind davon überzeugt, dass dies ein großes Fortschrittsprojekt ist.

FOTO: BERNARD WESTHOFF



Bühne frei für Kultur und Wissenschaft bei dem kultuurpolitischen Aschermittwoch in der Bonner Oper

Ozean der Möglichkeiten

2/3/12
Gewol - Aut

Kultur und Wirtschaft brauchen einander

Der Aschermittwoch des Kulturkreises Bonn mit 120 Gästen fand in der Oper statt – Fachvortrag, Diskussion und Live-Musik

VON BERNWARD ALTHOFF

Bonn. Muss sich die Bonner Kulturpolitik am Aschermittwoch nicht ein Aschekreuz im Bonner Münster abholen? Festspielhaus: futsch – Sanierung Beethovenhalle: Die Kosten können der Stadt noch um die Ohren fliegen – Sanierung Oper: überfällig, Kosten ungewiss, auf jeden Fall sehr teuer. Hinzu kommen mögliche Schließungen von Deutschem Museum, Euro Theater Central und Kleinem Theater. Es herrscht nicht eitel Sonnenschein in Sachen Kultur.

Statt Aschekreuz wurden am Mittwoch Abend in der Oper beim mittlerweile traditionellen Kulturpolitischen Aschermittwoch des Kulturkreises Bonn, der 62 Kulturfördervereine mit rund 25.000 Mitgliedern vertritt, edler Lachs mit feinem Püree und edle Kreszenzen den 120 Gästen serviert. Gleichwohl pflegt man bei diesem Treffen kein verspätetes „Heidewitzka, Herr Kapitän“ anzustimmen, sondern lädt sich unabhängige Festredner ein, die auf die Kultur im Allgemeinen und die Kulturräte im Besonderen durchaus ein kritisches Licht werfen. In diesem Jahr wurde dazu die promovierte Musikwissenschaftlerin

Franziska Nentwig eingeladen, Geschäftsführerin des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft im BDI e.V. Als Direktorin des Bachhauses in Eisenach und des Hygienemuseums in Dresden kennt sie beide Seiten: öffentlich finanzierte Kultur und private Kulturförderung. Folgerichtig war das Thema ihres Vortrags „Kultur und Wirtschaft – Partner für (Über)Leben?“

breite Kultur-Angebot zu erhalten. Rundheraus fordert Franziska Nentwig von der Gesellschaft ein unverkrampftes Verhältnis zur privaten Kulturförderung. Sie zitierte Hans-Magnus Enzensberger; der sich 1961 ätzend bei einer Preisverleihung „über die Herren Mäzen“ äußerte und von einem „peinlichen Zeremoniell“ sprach. Ihre Botschaft lautet: Natürlich ist die Wirtschaft – salopp formuliert – nicht hundertprozentig altruistisch, aber: „Die Wirtschaft braucht die Kultur!“ Als Kronzeugin zitierte die Referentin die Geschäftsführerin der Trumpf GmbH Nicola Leibinger-Kammüller: „Unser Land lebt nicht nur von der Leistung, kluger Ingenieure, es braucht auch Künstler und die künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit!“

Zum Schluss ging Frau Nentwig auf die digitale Revolution ein: „Was für ein Ozean an Möglichkeiten!“ Doch müsse man dann wachsende digitale Kulturlangebo vorsichtig nutzen. Das von Anja Baritz aus dem Opernensemble in tempierte Lied des Grafen Olafsky aus der „Fledermaus“ – „Ich lade gern mir Gäste ein“ – erinnerte heftigen Applaus der Gäste – live bleibt live!



Sprecherkreis und Referentin in der Oper: (v.l.) Elisabeth Einecke-Klövekorn, Ulrich Bumann, Marlies Schmidtmann, Franziska Nentwig, Stephan Eisel und Ralf Klodt

ge der Städte. Einerseits schultern sie mit 45 Prozent den größten Anteil der öffentlichen Kulturförde rung in der Bundesrepublik, andererseits sind sie besonders betroffen von der angekündigten Schuldenbremse der öffentlichen Haushalte, die 2021 greifen soll. Deshalb sei ein Schulterschluss von Städten und Gemeinden finanzielle Kulturlangebot ergänzen, aber nicht ersetzen!“ Sie zeigte durchaus Verständnis für die prekäre La

natur mit Bonner „Spezialitäten“ natürlich zurück, obwohl eine ihrer Kernthesen durchaus auf die finanziell klammen Bundesstadt passt. „Kulturelle Förderung durch die Wirtschaft kann das von Museums Bonn gegen den Strich, ebenso die mögliche Schließung des Euro Theater Central, das als Bühne für fremdsprachige Autoren bestens zum Image der weitoffenen UN-Stadt Bonn passen wür-

Im Blick auf die „herausragende nationale und internationale Bedeutung des Beethoven-Jubiläums 2020“, schlagen die BURGER FÜR BEETHOVEN dem Bahnhofstand in einem Schreiben vor, eine Ausnahme von der vor 15 Jahren eingeführten Regel zu machen: „Meinerin handelt es sich um eine Beethoven im Jahr 2020 als nationale Aufgabe mit herausragender Chancen für Deutschland im In- und Ausland beschreben.“ Dass Beethoven nicht nur in Bonn geboren sei, sondern mit 22 Jahren und länger hier gelebt und gearbeitet hat als beispielweise Mozart in Salzburg müsse auch in der Werbung für die Kulturmation Deutschland stärker thematisiert werden.

Mit dem Fahrplanwechsel am 15.12.2002 verabschiedete sich die DB weitergehend von der bisherigen Praxis, Ferneilige nach Persönlichkeit den Zeitgeschichte sowie Landschaften und Sehenswürdigkeiten zu benennen. Stattdessen bot sie interessierten Stadten und Gemeinden an, eine Ausnahme von der Regel zu machen. Am 17.12.2002 – dem Tag Beethovens – erhielt der Patentschafft für einen ICE zu übernehmen. ICE-Triebzugkopf 208 den Namen „Bonn“.

Für die Werbung für den „Bonner Beethoven“ haben sich die BURGER FÜR BEETHOVEN bei den Österreichern bedankt und zugleich den Vorstand der Deutschen Bahn angeschrieben: „Nicht nur im Blick auf das große Beethoven-Jubiläum sollte auch die Deutsche Bahn Beethovens Rathaus nutzen. Darf kommt nicht nur das Design von Lokomotiven in Prague, sondern auch die Belegschaften zu benennen. Stattdessen sollte sie interessierten Stadten und Gemeinden an, eine Ausnahme von der Regel zu machen. Am 17.12.2002 – dem Tag Beethovens – erhielt der Patentschafft für einen ICE zu übernehmen. ICE-Triebzugkopf 208 den Namen „Bonn“.

Den Österreichern ist dies gelungen. Das Porträt von Joseph Karl Stieler aus dem Jahr 1820, sogleich den Beethoven bedankt und zugleich den Vorstand der Deutschen Bahn angeschrieben: „Nicht nur im Blick auf das große Beethoven-Jubiläum sollte auch die Deutsche Bahn Beethovens Rathaus nutzen. Darf kommt nicht nur das Design von Lokomotiven in Prague, sondern auch die Belegschaften zu benennen. Stattdessen sollte sie interessierten Stadten und Gemeinden an, eine Ausnahme von der Regel zu machen. Am 17.12.2002 – dem Tag Beethovens – erhielt der Patentschafft für einen ICE zu übernehmen. ICE-Triebzugkopf 208 den Namen „Bonn“.

Das österreichische Logistikunternehmen SETG (Salzburger Eisenbahn Transportlogistik GmbH) betreibt im europäischen Schienengüterverkehr Ganzzugs-Lösungen an. Einigesetzt wird dabei die Hochleistungslokomotive „Vectron“ von Siemens. Zum 15. Firmenjubiläum stellt die SETG im September 2016 die neue Lokomotive „Proud of Europe“ vor, die im Design Ludwig van Beethoven und die Europa-Hymne thematisiert. Zu sehen ist dabei nicht nur Beethoven in der berühmten Darstellung des Porträts von Joseph Karl Stieler aus dem Jahr 1820, sondern auch das Bonner Rathaus und die Österreich-Hymne.

„Deutsche Bahn sollte ICE nach Beethoven benennen“

Österreichische Lok mit dem Bonner Beethoven

→ Bonn 21.05.2012 8/3

BONNER KULTUR

Dritter Band des Projekts „250 Piano pieces for Beethoven“ liegt vor
Kleine Mondschön-Musik

VON BERND ALTHOFF

Susanne Kessel schreibt die Bonner Pianisten 17 Meter Kompositionen vor (Foto: Boschmeyer)



17 vorgestellten Werken er-
ne. Fünfzehn sind „Mondschön-Musik“.
Die Bandbreite reicht von den
klassischen Klängen bis Ultrafrequenzen.
Und Gedankenstriche, den
Klangen als Ursprung.
Susanne Kessel berichtet ihrer
Studierenden, sie ist nicht nur
ein Pianistin, sondern auch Kompo-
sitorin. „A little moonlight
music“ entzückt gut hörende
Menschen. „A little moonlight
music“ überzeugt auch von Beetho-
ven zum Zusammensetzen.
„Schimpfe“, aus Beethovens
Klaviersonate des Mol., op.
des Meisters der sich durch ei-
genart, Kleinherrn-Lloyd
sehnen Vortrag gestört fühlt
sein quassender Allgemein-
272, auch „Mondschön-Musik“.
der Titel „Verlust“ aus Beetho-
vens „Verlust“ keine Arie.
Schweme spielt ich nicht“.
Loses (Verlust) kein Beethoven.
Mallers notenloses Werk ver-
loren man davon beschreibt das
heutige Leben in dem Intimen
der Titel „Verlust“ aus Beetho-
vens Extraubung zwölf Kom-
ponisten, die den teils wetten
dritten Band gehört auch Wolf-
gang - aber das hat ja auch Lund.
Fasle und Einflussgewerbe.
Herrn gefordert.

ganz Müllers Beiträge „Schwe-
ren zu können, sechs von den
Herrn, um ihre Werke lieb hat-
halten, um ihre Werke lieb hat-
halten. Wie nach Bonn nicht geschehen
kann. Der Vater Band ist bereits mit
Musikverlag Edition der von dem Loh-
ke sind jetzt im dritten Band
keine Kompositionen vor 25 Wer-
ke von den 260 Antistiteren Ma-
piano pieces for Beethoven“
begonnen, mittlerweile legen
die das Projekt „Für Beethoven“
dem Erbglied Projekt „250
des Ensembles Kessel mit
Ziel erreicht wird, auch dank
seines noch lebenden werden
2013 harte Susanne Kessel ist
wieder zurück, das große
Projekt haben, beizubringen.
ihren Beiträge zum Jubiläum
samen Kessel gefolgt sind und
Weil, die dem Autur von Su-
von Kompositionen aus aller
Zegegenwart und Begegnungen,
gehören diese „Begegnungen“
Aui die „Geburtstage“
hein, dessen 250 Geburtstage
den großem Lonenzer bezie-
sich mal mehr, mal weniger
den oben zitierten Titeln, die
niederwerke, drunter drei mit
deutlich virtuos 17 kleine Kra-
vins teils zurückgelassen, teils
im Belebter Kreuzerbaend
Sieg spielt beim Konzertraben
rund die ihr Gemeinde Antwort
nischen Susanne Kessel geht da-
estrichen? Die Bonner Pia-
stern prahlend? Die Bonner Pia-
steilchen Gillethen, des Ma-
heit über die Person der Lin-
Articolados endlich Cewiss-
gel? - Haben die Beethoven-
Els - Wie klingt Ludwig's Fil-
susanne Kessel für Beethoven
BONN. Elise tanzt auf dem
Von BERNWARD ALTHOFF

Eisel berichtet, dass es inzwischen konstruktive Gespräche mit der Stadtverwaltung gebe, bei der anstehenden Neugestaltung des Remigiusplatzes sichbar zu machen, dass hier Beethovens Taufkirche stand: „Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat sich unserein Vorschlag zu eigen gemacht, hier steht das Bonner Allgemeinen Pressemarkt über das Beethoven-Jubiläum 2020 hinaus. Wir müssen sie aber auch angesessen präsentieren und erlebbar machen, wenn sich Bonn als Beethovenstadt profilieren und auch im Stadtteil erkennt werden will.“ Man sei noch nicht am Ziel, aber es sei viel gängen die BURGER FÜR BEETHOVEN besondern Wert: „Die authentischen Beethovenorte sind das Bonner Allgemeine Pressemarkt über das Beethoven-Jubiläum 2020 hinaus. Wir müssen sie ein prominenzen Ort im Kulturgut Beethoven-Rundgang zu gestalten.“ Auf einen solchen Rundgang legten die BURGER FÜR BEETHOVEN besondren Wert: „Die authentischen Beethovenorte sind das Bonner Allgemeine Pressemarkt über das Beethoven-Jubiläum 2020 hinaus. Wir müssen sie ein Prominenten im Kulturgut Beethoven-Rundgang zu gestalten.“ Auf einen solchen Rundgang prahlen kann: „Man sei noch nicht am Ziel, aber es sei viel

FÜR BEETHOVEN eine eigene Broschüre vorgelegt.

Aber um 22 Uhr zur Nachtruhe. Zur Geschichte von Beethovens Taufkirche haben die BURGER im Mittelschiff des Bonner Minsters, die Glocke schlägt heute in der Namen-Jesu-Kirche jeden Abend um 22 Uhr zur Nachtruhe. Die Kanzel aus Beethovens Taufkirche befindet sich heute im Mittelschiff des Bonner Minsters, die Glocke schlägt heute in der Namen-Jesu-Kirche jeden Abend um 22 Uhr zur Nachtruhe. Zur Geschichte von Beethovens Taufkirche haben die BURGER im Mittelschiff des Bonner Minsters, die Glocke schlägt heute in der Namen-Jesu-Kirche jeden Abend um 22 Uhr zur Nachtruhe. Zur Geschichte von Beethovens Taufkirche befindet sich heute aus, dass Beethoven dort getauft wurde. Die Kanzel aus Beethovens Taufkirche befindet sich davau me Remigiuskirche übertragen wurde. Wie Bonne und Beischer gehend deshalb in trittlich davau Taufstein fand seine Weg in die damalige Minoritenkirche, der erst dann zugleich der heutige Na-Bilizschlag schwer beschädigt und in Folge der Sakularisierung nicht wieder aufgebaut. Beethovens Acht Jahre nach Beethovens Abreise aus Bonn wurde die Remigiuskirche im Mai 1800 nach einem

genoffen und konnte sich das aber nicht leisten. wollte ihn wegenn seines großen musikalischen Talentes wohl 1792 mit nach Wien nehmen, der jungen Freunde Franz Josef Momport, der später Organist an der Minoritenkirche wurde. Beethoven genoffen und Freunde Franz Josef Momport, der später Organist an der Minoritenkirche wurde. Beethoven Schuler seines Vaters Johann van Beethoven. Seit wiederum war auch Leher von Beethovens Ju-fun Jungfern Geschwister getauft. Auch im Blick auf das Orgelspiel spielt die Kirche für den jun-geen Ludwig vermutlich eine wichtige Rolle, denn der dortige Organist Nicolaus Hart war der Beethoven. Dort herabten die Eltern und Großeltern des Komponisten und wurden vier Semer Beethovens. Erfreut sind die BURGER Hauptparikirche wlichiger Bezugspunkt für die Familie

einiges, dass hier eine wichtige Station im notwendigen Beethoven-Rundgang sein muss.“ nem Jahr war noch völlig vergessen worden, wo Beethoven getauft worden ist, jetzt sind sich alle Meister jetzt dort Station macht, zegt, wasburgerkaffliches Engagement bewiesen kann: Vor ei-Voritzende Stephan Eisler sagte dazu: „Dass der Bundespräsident auf Vorschlag des Oberbürgermeister, dass dort Beethoven Taufkirche stand und es daran bisher keinem Hinweis gibt. Der wiesen, dass dort Beethoven Taufkirche stand und es daran bisher keinem Hinweis gibt. Der bezeichnet. Vor einem Jahr hatte der Verein in einer Videobotschaften öffentlichen Aktion daran hingeben Bonner Abschiedssuch des Bundespräsidenten mit Joachim Gauck auch den Remigiusplatz Ermittelt die BURGER FÜR BEETHOVEN darüber, dass Oberbürgermeister Ashok Sridharan

Standort von Beethovens Taufkirche neu im Beethoven-Rundgang

Gauck am Remigiusplatz

Gewölbe - Anwige 8/3/2017

STAATSOBERHAUPT Joachim Gauck verabschiedet sich von seinem zweiten Dienstsitz.
Der Bundespräsident lobt die Menschen in der Bundesstadt – und die loben ihn

„Bonn ist einfach großartig“

VON BERND EVERMANN

Joachim Gauck zeigt sich beeindruckt, als er in den Kreuzgang des Münsters tritt. „Ich habe bei meinen Besuchen hier ja schon abenteuerliche Orte kennengelernt wie das sogenannte Bonner Loch“, sagt der Bundespräsident,

„aber dieses wunderschönen Flecken habe ich noch nie gesehen. Mitten in der Stadt eine solche Oase des Friedens und der Ruhe.“ Er fügt hinzu, das sei „ein krönender Abschluss“ für seine Besuche in Bonn. Gauck übertritt das Amt am Samstag nächster Woche seinem Nachfolger Frank-Walter Steinmeier, an diesem Dienstag verabschieden sich er und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt von Bonn und dem zweiten Dienstsitz Villa Hammerschmidt.

Im Münster steht neben dem Weg durch den Kreuzgang und einem Besuch der Gräber der Stadt-Patrone Cassius und Florentius ein kleines Orgelkonzert auf dem Programm. Münster-Organist Markus Karas spielt unter anderem „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen“. Der Bundespräsident selbst habe den Wunsch geäußert, eine Klais-Kirchenorgel zu hören, hat die Stadt zuvor mitgeteilt. Am Nachmittag wird er noch die Montagehalle der Firma Klais an der Kölnerstraße besuchen. Gauck

und lässt sich von Karas und Stadtdechant Wilfried Schumacher das Instrument erklären – und stellt so viele Fragen, dass er den eng getakteten Terminplan gleich um zehn Minuten überzieht.

So muss der Stadtspaziergang kürzer ausfallen, den Gauck und Schadt mit Oberbürgermeister Ashok Sridharan und dessen Frau Petra Fendel-Sridharan machen. Ein kurzes Gespräch mit Ex-OB Jürgen Nimpfisch, der vor dem Münster gewarnt hat,

ist aber noch drin. Vor SinnLetters steht Gauck plötzlich der Bonnerin Petra Fortuna gegenüber und schüttelt ihr die Hand. „Vielen Dank für alles“, sagt die 61-

Jährige dem Präsidenten. Und im Gespräch mit dem GA ergänzt sie: „Er hat so eine souveräne Art und wirkt sehr repräsentativ.“ Begleitet von Kameras und vielen Bürgern geht es über die Remigiusstraße zum Remigiusplatz, wo Sridharan Gauck ein paar alte Bilder zeigt. Gerua dort stand bis

zu ihrer Zerstörung im Jahr 1800 die alte Remigiuskirche, in der Ludwig van Beethoven am 17. Dezember 1770 getauft wurde. Natürlich weisen der OB und die „Bürger für Beethoven“ auf die Festivitäten zu Beethovens 250. Geburtstag im Jahr 2020 hin. Als Gauck weitergehen will, ruft

Dank für Ihr Wirken.“ Der Bundespräsident hört es, geht auf den Mann zu, drückt ihm die Hand und sagt noch, dass er das gern gemacht habe. Walter Müller, so heißt der Mann, ist gerührt. Der 78-Jährige aus Witterschlick findet, dass Gauck „ein Glückstal“ gewesen sei. „In einer bewundernden Zeit hat er befriedende Worte gefunden“, sagt Müller zum GA.

Der Ross zieht weiter. In der ersten Etage von Juwelier Kraemer steht die Mitarbeiter an den offenen Fenstern und winken. Marktgiestedeckerin Inge Hankammer empfängt Gauck und Schadt mit einem Blumenstrauß und einem Beutel voller Obst und Gemüse. Vor dem mobilen italienischen Café sieht die Bonnerin Hildegard Dellingr und fragt Gauck, ob sie ihm, Schadt und dem Ehepaar Sridharan zum Kaffee einladen dürfe. Der sagt tatsächlich „Ja“, und so stehen die fünf für wenige Minuten zum Plausch an der Kaffeetafel. Bevor es gemütlich wird, drängt ein Mitarbeiter des Protokolls zum Aufbruch, denn auf der Rathausstiepperrawartesondertag Chor der Bonn International School. Als die Kinder „Freude Schöner Götterfunke“ anstimmen, kommt sogar die Sonne raus. Gauck singt lauthals mit und klatscht die Jungen und Mädchen

Wenige Minuten später im Kaminzimmer des Alten Rathauses ist Gauck schon wieder der Staatsmann. Was er aus Bonn mitnehmen wird, wird er gefragt. Er spricht von der „Herzlichkeit der Bürgerinnen und Bürger“; es sei „eine intensive Verbindung entstanden“ sei zwischen dem Bundespräsidenten und dem Bonnern. Er wolle sich bei den Bürgern der Stadt und den beiden Oberbürgermeistern für viele schöne Begegnungen bedanken. Froh sei er auch, wieder in die Villa Hammerschmidt zu kommen.

„denn die liegt uns“. Ihm bewegt es immer wieder, wenn er der Mann von der Ostsee, dort stehe und auf den Rhein blicke. Er wünsche sich, „dass die Villa Hammerschmidt auch von anderen Bundespräsidenten weiter aufgesucht wird“. Dann betont Gauck noch, dass ihm „der Spirit der Stadt“ sehr gefalle, denn die Menschen hätten nach dem Umzugsbeschluss mit Zuversicht in die Zukunft geschaut. „Man spürt hier den Geist der Lebendigkeit, in der Uni, in der Kultur, bei den Vereinen, Nationalen, in den vielen Vereinen, all das ist ein wunderbares Ensemble. Bonn ist einfach großartig.“ Seine Lebensgefährtin und er wurden sicher wiederkommen. 18 Mal water zu Arbeitsbesuch am Rhein. Der Tag in Bonn klingt so aus, wie er begonnen hat, nämlich musikalisch: mit einem Abend zu Robert und

Bonn Die Presse 8/3/2017

Liebeserklärung an Bonn Joachim Gauck kam zum Abschiedsbesuch

• • •

Schwer bewaffnete Polizisten bahnten dem Pulk um das Staatsoberhaupt eine Gasse durch die Fußgängerzone. Immer wieder stoppte der Bürgerpräsident, ließ sich für ein Selfie fotografieren („Haben Sie Ihr Bild?“), winkte ein Kind heran: „Mäuschen, komm mal her, sag mal Guten Tag“. Und wurde dann am Remigiusplatz von einer Delegation des Vereins Bürger für Beethoven und vom Direktor des Beethoven-Hauses, Malte Boecker, erwartet. Das ist ein besonderer Ort: Hier stand die alte Remigiuskirche, in der Beethoven am 17. Dezember 1770 getauft worden war. Daran erinnert heute nichts mehr. Die Kirche wurde im Jahr 1800 durch einen Blitzschlag zerstört und nicht wieder aufgebaut. Dort, wo Beethovens Taufstein stand, erhebt sich nun ein Kiosk samt öffentlicher Toilette. Diese wenig vergnügliche Nasszelle konnten die Beethovenfreunde dem Präsidenten zum Glück nicht zeigen, das Klo ist geschlossen. Vereinsvorsitzender Stephan Eisel berichtete aber, dass der Remigiusplatz zum 250. Geburtstag des Komponisten 2020 in einen Beethoven-Rundgang einzbezogen werden soll.

Zwischenstopp am Remigiusplatz mit Informationen zu

Beethoven

Auf dem Weg vom Bonner Münster zum Alten Rathaus legten der

Bundespräsident und der Oberbürgermeister einen Kurzen Halt am Remigiusplatz ein. Hier stand die im Mai 1800 durch einen Blitzenschlag zerstörte Remigiuskirche, die Taufkirche Ludwigs van Beethovens.

Wie Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses und

Aufsichtsratsvorsitzender der Beethoven Jubiläums GmbH, und Ralf

Birkner, Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH, erläuterten,

weist das im Bonner Stadtrachiv aufbewahrt die Taufe

Ludovicus van Beethoven am 17. Dezember 1770 nach. Der Original-

Taufstein Beethovens kann in der heutigen Remigiuskirche in der

Jubiläum 2020, wenn Beethoven 250. Geburtstag als nationales und

internationales Ereignis gefeiert wird, wird der Remigiusplatz in die

Überlegungen zu einem neuen Beethovenrundgang einbezogen, der die

Beethovennote im Stadtbild deutlicher sichtbar und erlebbar machen wird.
Dabei engagieren sich auch die "Bürger für Beethoven".

Auf Wiedersehen in Bonn, Herr Bundespräsident

Joachim Gauck beendet im März seine Amtszeit als Bundespräsident. Anlass genug, um Abschied zu nehmen von der Bundesstadt Bonn, seinem zweiten Amtssitz.

Von Harald Weller

Bonn. Seine Frau und er haben sich wohl gefühlt in der Villa Hammer-schmidt. „Ich hoffe, dass das Haus wieder bewohnt wird“, gab er seiner Erwartung für die Zukunft Ausdruck. Zuvor hatte er das Bonner Münster besucht. Neben den Klängen der Klaas-Orgel wollte er sich einen authentischen Eindruck von der romanisch-barocken Kirche verschaffen. „Das ist ja eine Oase der Ruhe hier. Wunderschön“, kommentierte er den Kreuzgang.

Für den Nachmittag war ein Besuch der Orgelbaufirma Klaas vorgesehen. Den Klang der Instrumente aus Bonn hatte der Bundespräsident bei der jüngsten Premiere in Hamburgs neuer Elbphilharmonie kennen- und schätzen gelernt. Nach der Visite im Münster ging es zu Fuß in die Remigiusstraße. Begleitet von zahlreichen Schaulustigen. „Wir sind hier, weil das ein sympathischer Mann ist“, sagten einige der unterm Regenschirm Ausharrenden. Und ein US-Amerikaner, der verblüfft innehalt, weil in Bonn ja mal was los war, fühlte sich bemüßigt, der Welt via Smartphone und facebook mitzuteilen, was er soeben erfahren hat-



Bundespräsident Joachim Gauck besuchte kurz vor Ende seiner Amtszeit noch einmal Bonn und versprach mit seiner Frau noch einmal - ganz ohne Protokoll - zum Bummeln wieder zu kommen. Mehr Bilder unter www.schaufenster-bonn.de Fotos: we

beiden haben gute Erinnerungen aneinander.

Gefragt, ob er privat noch einmal nach Bonn zurückkehren werde, sagte Joachim Gauck: „Auf jeden Fall. Meine Frau und ich freuen uns darauf, mal ohne der Zwang des strengen Protokolls durch die Straßen schlendern zu können.“

offenes Wesen und sind stets freundlich zu mir und meiner Frau gewesen.“

Gauck zollte den Bonnern Respekt dafür, den Strukturwandel „nach dem vielen Verdruss des Hauptstadtbeschlusses“ so hervorragend gemeistert zu haben. Im Gedächtnis seien ihm nicht die vielen Organisationen und Institutionen

11/3/2017 Logografie

Eine Broschüre „Ideen für 2020“ mit über 100 bei der Bürgerwerkstatt Ende 2015 gesammelten Ideen kann in der Geschäftsstelle der BURGER FÜR BEETHOVEN unter 0228-366274 angefordert oder im Internet unter www.buerger-fuer-beethoven.de.

Wie der Vorsitzende der BURGER FÜR BEETHOVEN Stephan Eiselt mitteilt, hat der Verein die bei der Bürgerwerkstatt gesammelten Ideen Anfang 2016 der Stadtverwaltung und den Ratsparteien übermittelt: „Manches ist schon verwirklicht worden, wie die „Bedenken-Ampel“ oder die „Jubiläums-Countdown-Uhr“, und Andere sind weiterhin gesetzlich, dass Bürgerlichkeit, dass sich noch konkret Folgen hat.“ Allerdings geben es auch noch interessante Vorschläge, für die sich noch kein städtischer oder privater Realisierungspartner gefunden habe: „Da geben wir nicht auf, denn manchmal muss man etwas kreativer schreiben, bis die gewünschte Dynamik entsteht.“

Rap und Hip-Hop und all dem, was den Jugendlichen und ihren Lehrern noch an kreativen Ausdrucksformen einfällt.“ Die Künftige „Ludwig-von-Beethoven-Musikschule Bonn“ hat Musikabteilungen präsentiert werden - also z.B. klassisch, jazzig, rockig, tanzreich, mit Rap und Hip-Hop und all dem, was den Jugendlichen und ihren Lehrern noch an kreativen Ausdrucksformen einfällt.“ Die Künftige „Ludwig-von-Beethoven-Musikschule Bonn“ hat zu Zelbrieren. Dabei sollte Beethoven auch als Auftakt zum Jubiläumsjahr 2020 von allen den Autoren erhaben, die Umbenennung zu ihrem Sohn Geburtsstag mit einem großen Festwoche am 30. November stattfinden. „Der neue Name Ludwig-von-Beethoven-Musikschule bietet die Chance, Beethoven noch mehr ins Bewusstsein der jungen Menschen zu rücken und die Lernecke Kuron sagte dazu: „Der neue Name Ludwig-von-Beethoven-Musikschule bietet allen ist und auch von den Ratsfraktionen begrüßt wird. Die Bonner Untermenschen Bode

Beide Verbündeten die Umbenennung mit einem inhaltlichen Konzept: „Die Musikschule sollte den Namen des berühmtesten Komponisten unserer Stadt tragen sollte.“ fügte hinzu: „Als ich am 29. November 2015 in der Aula der Uni Bonn das Festkonzert zum 45-jährigen Bestehen der Musikschule Bonn höre, kam mir die Idee, dass die Musikschule eine jüngste Ludwig-Famigemeinde zu schaffen.“ Der Start-up-Unternehmer Frank Wittwer die Chance, Beethoven noch mehr ins Bewusstsein der jungen Menschen zu rücken und die Lernecke Kuron sagte dazu: „Der neue Name Ludwig-von-Beethoven-Musikschule bietet allen ist und auch von den Ratsfraktionen begrüßt wird. Die Bonner Untermenschen Bode

Die beiden Bonner Bürgerfreuen sich darüber, dass ihre Initiative auf fruchtbaren Boden zuhören. Im Dezember 2015 haben Irene Kuron und Frank Wittwer ihre Idee bei der Bürgerwerkstatt der BURGER FÜR BEETHOVEN zum Beethoven-Jubiläum 2020 eingereicht und vorgeschlagen: „Die Musikschule der Stadt Bonn feiert ihren Sohn Geburtsstag im Jahr 2019. Der Rat der Stadt Bonn beschließt bereits im Jahr 2016, die Musikschule im „Beethoven-Musikschule“, umzubenennen.“ Jetzt wird daraus Wirklichkeit: Die Verwaltung hat dem Rat zur Beschlussfassung am 30. März vorgeslagen, die städtische Musikschule als grüne Musikschule zu benennen. „Die Musikschule der Stadt Bonn feiert ihren Sohn Geburtsstag im Jahr 2019. Der Rat der Stadt Bonn beschließt bereits im Jahr 2016, die Musikschule im „Beethoven-Musikschule“, umzubenennen.“ Jetzt wird daraus Wirklichkeit: Die Verwaltung hat dem Rat zur Beschlussfassung am 30. März vorgeslagen, die städtische Musikschule als grüne Musikschule zu benennen.

Vorschlag aus Bürgerwerkstatt wird umgesetzt

Ludwig van Beethoven

Lab für Umbenennung der Musikschule nach

zu 25 Euro kosten auf der Homepage bestellt werden, sind aber auch bei BonnTicket erhältlich.
Über das detaillierte Programm informiert die Homepage www.buerger-fuer-beethoven.de. Tickets

Beethoven.

Bonner Pianistin Jamina Gerl spielt Werke von Frédéric Chopin, Victor Ullmann und Ludwig van
Brahms auf. „Ich bin jüdisch, aber Beethoven ist meine Religion.“ Die
enstadt überlebte und von sich sagte: „Ich bin jüdisch, aber Beethoven ist meine Religion.“ Die
Dokumentarfilm über die Pianistin Alice Herz-Sommer (1903 – 2014) gezeigt, die das KZ-Theresi-
Gesprächskonzert in Zusammenarbeit mit der Filmkritikerin Clara-Maria Schellhoss. Es wird ein
Den Auftritt macht am 26. März 2017 um 20 Uhr im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses ein

gänglich und der wahre Künstler hat inniges Vergnügen an goldenen Geistes-Produkten.“
van Beethovens auf, der am 12. März 1823 an Luigi Cherubini schrieb: „Wahre Kunst bleibt unver-
in der Arbeit verschiedener Künstler sein. Die Gesprächskonzerte greifen damit ein Zitat Ludwigs
Leitmotiv der Veranstaltung zum Todestag soll die Spiegelung von Beethovens Leben und Werk

sonderen Veranlassung am Geburtstag Beethovens gestalten.“
auch zum ersten Mal mit einem Konzert öffentlich auftat, wollen wir den Tag jeweils mit einer be-
wir. Da Beethoven nicht nur am 26. März 1827 in Wien verstorben ist, sondern am 26. März 1778
freuen uns, dass dieser Tag nun jedes Jahr von beiden Beethoven-Ländern gemeinsam begangen
hat in der Vergangenheit bereits häufig mit einem Konzert an Beethovens Todestag erinnert. Wir
März jeweils gemeinsam mit einem Gesprächskonzert zu gestalten: „Der Verein Beethoven-Haus
Beethoven, Stephan Eisel, heute mittelbar, wurde vereinbart, den Todestag Beethovens am 26.
Wie der Direktor des Beethoven-Hauses, Malte Boecker, und der Vorsitzende der Bürger für

Bonner Beethoven-Tag werden.

schiedene Weise gefeiert wird, soll nun auch der Todestag Beethovens am 26. März zu einem festen
haben eine Kooperation vereinbart: Neben dem Taugang Beethovens, der in Bonn bereits auf ver-
Das BEETHOVEN-HAUS BONN und die BURGER FÜR BEETHOVEN Bürger für Beethoven

sondern auch Jahrestag seines ersten Konzerts 1778

26. März nicht nur 1827 Todestag Beethovens,

Weiterer Beethoven-Tag für Bonn

Musik für eine Überlebende aus Theresienstadt

Gesprächskonzert zum 190. Todestag Beethovens am 26. März im Kammermusiksaal

VON BERNHARD HARTMANN

Der 17. Dezember ist als Taufstag Ludwig van Beethovens im Kalender vieler Musikfreunde rot markiert. In seiner Geburtsstadt wird der Tag alljährlich feierlich begangen, zum Beispiel mit der langen Beethovennacht des Beethoven Orchesters. Künftig soll auch der Todestag des Komponisten, der sich in diesem Jahr am 26. März zum 190. Mal jährt, zum Gedenktag werden. Dazu haben das Beethoven-Haus und die Bürger für Beethoven eine Kooperation vereinbart.

Wie der Direktor des Beethoven-Hauses, Maalte Boecker, und der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, am Montag mitteilten, will man jährlich mit einem Gesprächskonzert an das besondere Datum erinnern. Boecker: „Der Verein Beethoven-Haus hat in der Vergangenheit bereits häufig mit einem Konzert an Beethovens Todestag erinnert. Wir freuen uns, dass dieser Tag nun jedes Jahr von beiden Beethoven-Initiativen gemeinsam begangen



Pianistin aus der Beethovenstadt:
Jamina Gerl FOTO: TOBIAS VOLLMER

tin Jamina Gerl und die Filmkritikerin Clara-Maria Schellhoss widmen diesen Abend der 1903 in Prag geborenen jüdischen Pianistin Alice Herz-Sommer, die 2014 mit 110 Jahren in London verstarb. Sie selbst ist an diesem Abend in dem mit einem Oscar ausgezeichneten Dokumentarfilm „Music Saved My Life“ von Malcolm Clarke aus dem Jahr 2013 zu erleben.

Herz-Sommer, die das KZ-Theresienstadt überlebte, sagte über sich selbst: „Ich bin jüdisch, aber Beethoven ist meine Religion.“ Sie wuchs mit ihrer Zwillingschwester in einem bürgerlichen Umfeld auf, ihre Eltern sprachen Deutsch und verkehrten regelmäßig mit Geistesgrößen wie Sigmund Freud. Franz Kafka war für die junge Alice wie ein großer Bruder. Und über Franz Werfel sagte sie in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“: „Ich habe auch Franz Werfel kennengelernt. Er hat in einem seiner Romane geschrieben: Man muss der Menschheit alle Sünden verzeihen, wenn ein Beethoven herauskommt. Und er hat recht.“ Dass ihr ein solcher Satz über die Lip-

pen kam, ist angesichts ihrer Erfahrungen nicht selbstverständlich. 1943 war sie mit ihrem Mann Leopold Sommer und dem gemeinsamen sechsjährigen Sohn Raphael nach Theresienstadt deportiert worden, wo die Nazis die Musik mit dem zynischen Hintergedanken förderten, der Welt zu zeigen, wie gut es den Juden in den Konzentrationslagern erging. Ihr Sohn spielte häufig die Rolle in Hans Krásas Kinderoper „Brundibár“. Sie selbst ließ keine Gelegenheit ungenutzt, Klavier zu spielen: Chopin, Beethoven, aber auch die der Komponisten Viktor Ullmann, Pavel Haas, Gideon Klein, Hans Kräsa und Karel Reiner, die sie aus Prag und Theresienstadt persönlich kannte.

Aus Herz-Sommers Repertoire hat Jamina Gerl die Etüde op. 25 Nr. 12 in c-Moll von Frédéric Chopin, die Sonate Nr. 6 op. 49 von Victor Ullmann sowie die Sonate Op. 26 in A-Dur von Beethoven ausgewählt.

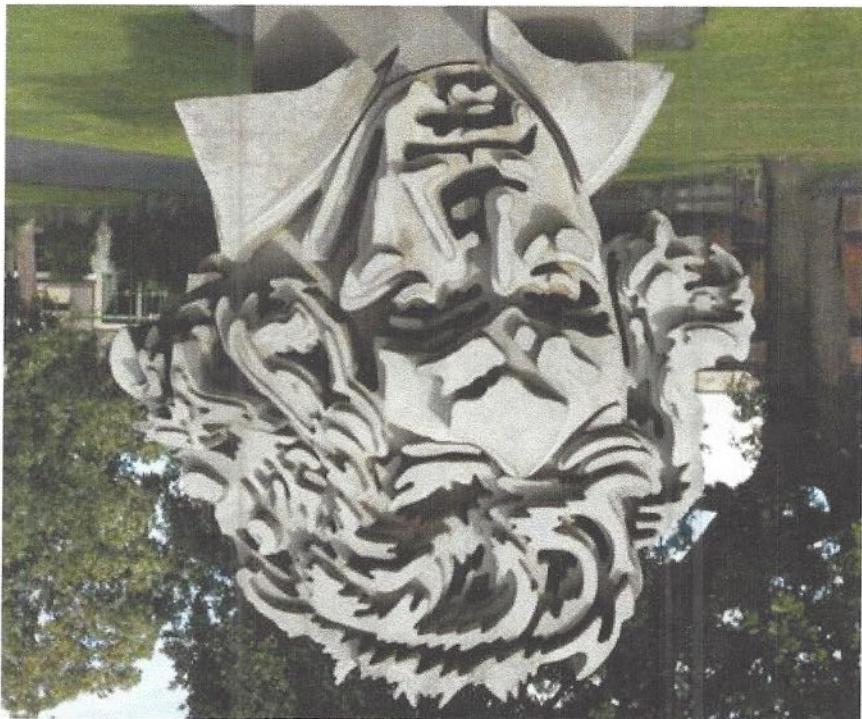
► Eintrittskarten bei BonnTicket.

Der 26. März soll ein fester Termin für Beethoven-Freunde in Bonn werden. (Bild: Archiv)
Das Beethoven-Haus Bonn und die Bürger für Beethoven vereinbaren eine Kooperation: Der 26.

Der 26. März ist nicht nur Beethovens Todestag, sondern auch jahrestags seines ersten Konzerts 1778.

Neben dem Tauftag Beethovens, der in Bonn

Anzeige



Erstes offentliches Konzert und Todestag

Musik, Kulturarbeit – 13. März 2017 – Thomas Glaß

Kultur-in-Bonn.de » Musik » Erstes offentliches Konzert und Todestag

A la une Musik Kabarett Theater Kino Ausstellung Literatur Kulturarbeit Kir-

Aller Termine. Alle Nachrichten. Alles Kultur
Kultur-in-Bonn.de

Anzeige

gemeinsam mit einem Gesprächskonzert zu
Todestag Beethovens am 26. März jeweils
Montag mittelten, wurde vereinbart, den
Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, am
Maike Boecker, und der Vorsitzende der
Wie der Direktor des Beethoven-Hauses,
verabredet.

Bonn und die Initiative Bürger für Beethoven
Tag werden. Das haben das Beethoven-Haus
26. März zu einem festen Bonner Beethoven-
soll nun auch der Todestag Beethovens am
berüts auf verschiedene Weise gefeiert wird,
26. März zu einem festen Beethoven-Haus
solle Bonner Beethoven-
Neben dem Tauftag Beethovens, der in Bonn

Anzeige

gestalten.

„Der Verein Beethoven-Haus hat in der Vergangenheit bereits häufig mit einem Konzert an Beethovens Todestag erinnert. Wir freuen uns, dass dieser Tag nun jedes Jahr von beiden Beethoven-Institutionen gemeinsam begangen wird“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung. „Da Beethoven nicht nur am 26. März 1827 in Wien verstorben ist, sondern am 26. März 1770 auch zum ersten Mal mit einem Konzert öffentlich auftrat, wollen wir den Tag jeweils mit einer besonderen Veranstaltung am Geburtsort Beethovens gestalten.“

Letztmals der Vereinstreffen zum Todestag soll die Spiegelung von Beethovens Leben und Werk in der Arbeit verschiedenster Künstler sein. Die Gesprächskonzerte greifen damit ein Zitat Ludwig van Beethovens auf, der am 12. März 1823 an Luigi Cherubini schrieb: „Wahre Kunst bleibt unvergänglich und der wahre Künstler hat inninges Vergnügen an großen Geistes-Produkten.“

Zum Auftakt am 26. März 2017 um 20 Uhr im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses findet ein Gesprächskonzert in Zusammensetzung mit der Filmmkritikerin Clara-Maria Schellhoss statt. Es wird ein Dokumentarfilm über die Pianistin Alice Herz-Sommer (1903–2014) gezeigt, die das KZ-

Theresienstadt überlebte und von sich sagte: „Ich bin jüdisch, aber Beethoven ist meine Religion.“ Die Bonner Pianistin Jamina Gerd spielt Werke von Frédéric Chopin, Victor Ullmann und Ludwig van Beethoven.

Detaillierte Informationen zum Programm bietet die Homepage der Bürger für Beethoven, ebenso eine Bestellmöglichkeit für Tickets zu 25 Euro.

zum zweiten Tag für Beethoven
in Bonn für das Ableben
als Erinnerung
Gesprächskonzerte
an das Ableben
und die Bürgerschaft Bonn
vereinbarten eine Kooperation: Ne-
Bonn. Das Beethoven-Haus Bonn
wurde am 26. März 1823 an
den Todestag Beethovens am
ne Weise gefeiert wird, soll auch
der Todestag Beethovens am 26.
März zu einem festen Beethoven-
Tag werden. Wie der Direktor des
Beethoven-Hauses, Mathe Boe-
cker, und der Voritzende der
„Bürgerschaft Bonn“, Stephan
Büsing, für Beethoven“, Stephan
Büsing, wurde vernehmen,
dass Beethoven-Haus hat in der Ver-
gangenheit bereits häufig mit ei-
nem Konzert an Beethovens To-
desstag erinnert. Wir freuen uns,
dass dieser Tag nun jedes Jahr von
beiden Beethoven-Mitgliedern ge-
feiert wird.

Leider ist die Spiegelung
zum zweiten Tag soll die Veransstaltung
von Beethoven-Laien nicht mehr
vom Beethoven-Haus aus
geführt werden. Der Vorsitzende
des Beethoven-Hauses ein Ge-
sprächskonzert im Zusammen-
hang mit der Filmkunstfilm Clara-
Maria Schellhoss. Es wird ein Do-
kumentarfilm über die Pianistin
Alice Herz-Sommere (1903-2014)
kennenlern. Den zweiten Tag für
Beethoven-Haus am 26. März
um 20 Uhr im Kammermusiksaal
am Auftakt macht am 26. März
Beginn ist frei. 8a

BONN. Die Bürger für Beethoven
setzen ihre erfolgreiche Gesprächs-
reihe „Beethoven trifft“ fort und la-
ufen Gasse 30, eim. Gaststätte „Zum Stiebel“,
in die Gaststätte „Zum Stiebel“,
Um der Bonner Tenor Johannnes
Mertes und die Kunstsisterische Be-
triebsdirektorin Carolina Wielhutz
von der Oper Bonn. Stephan Eisel,
der auch zum Stand der Vorberie-
tungen zum Beethovenjahr 2020
berichtet wird, moderiert. Der
Eintritt ist frei.

Beethoven trifft im „Stiebel“

12.2017 Kölner Stadt-Anzeiger

Zweiter Tag für Beethoven in Bonn für Gesprächskonzerte als Erinnerung an das Ableben

14/3/2017
Kölner
Stadt-Anzeiger

Bürgers für Beethoven hatten die Idee

Zusammung für neuen
Musikschulnamen

8/3/78

BONN. Der Kulturrat Bürgers für Beethoven hat die Beschlussvorla-
ge der Stadtvorwahlung zur ge-
planten Umbenennung der Stadt-
schen Musikschule in „Ludwig-
van-Beethoven-Musikschule“ be-
grüßt. Der Vorstand Stephan Ei-
sel verwies in dem Zusammensetzen
hang darauf, dass die Ursprünge
che Initiative für die Umbenennung
nung von den beiden Bonnern Re-
ne Kuron und Frank Witwer bei der
Bürgerschaft der Bürgers für
Beethoven als ein Beitrag zum
Beethoven-Jubiläum 2020 einge-
bracht wurden sei.

Kuron und Witwer freuen sich
dafür, dass ihre Initiative jetzt
„auftuchtbar“ geworden ist und auch vom Gros der Rats-
fraktionen unterstützt wird. „Der
neue Name Ludwig-van-Beho-
ven-Musikschule bietet die Chan-
ce, Beethoven noch mehr ins Be-
wusstsein der jungen Menschen zu
rücken und eine junge Ludwig-
Familie zu schaffen“, sagt
Fangemeide zu schaffen, er sei bei
Kuron. Witwer berichtet, er sei bei
einem Festkonzert zum 45-Jahr-
jubiläum bestehen der Musikschule auf
diese Geckommen, dass diese den
Namens des berühmten und in Bonn
geborenen Komponisten tragen
sollte.

Zum Vorschlag der Linkstrakti-
on, die Musikschule nach dem von
den Nazis ermordeten und in Bonn
geborenen Beethoven-Interpretin
Karla Tober-Kreiten zu benennen,
meinte Eisler: „Es ist unsinnig, Karla-
Tober-Kreiten bei der Umbenennung
der Musikschule zu legen.“

„Die Nazis ermordeten und in Bonn
geborenen Beethoven-Interpretin
Karla Tober-Kreiten zu benennen,
meint Eisler: „Es ist unsinnig, Karla-
Tober-Kreiten bei der Umbenennung
der Musikschule zu legen.“

Die 27 Mio Euro des Bundes für 2020 schaffen nach Meinung der BURGER FÜR BEETHOVEN zusammensetzen mit dem drei Bereichen, in denen sich die BURGER FÜR BEETHOVEN möglichst bald konkrete Vorrang: „Das OB eimes Beethoven-Rundganges ist jetzt nicht mehr umstritten, sondern alle Beteiligten arbeiten gemeinsam am WIE.“ „Abert es müsstet jetzt auch bald konkret Einstcheidungen getroffen werden, da die Umsetzung einige Zeit in Anspruch nehmen: „Dabei geht es nicht um Fluchtige In- stallation für das Jahr 2020, sondern um die dauerhafte und attraktive Präsentation der autonomen Beethovennotte als Allgemeinsamerkmal von Bonn als Beethovenstadt.“ Welches Potential hier noch brach liege, habe zuletzt das Interesse von Bundespräsident Gauck am Remigiusplatz gezeigt, wo einst Beethoven's Taufkirche stand.

Spieleorte 2020. Niemand wisse, ob die Hallenmasterschung rechtfertig abgeschlossen sei, aber bereits jetzt sei klar, dass damit kein überregionaler Anziehungspunkt entstehe. Es sei in der Meirzweckhalle auch keine Verbeesserung der Akustik vorgesehen. „Wir brauchen 2020 offizielle Spieleorte des „Lottorespiels um die Beethovenhalle“, felle noch ein Konzept für attraktive Angebote des „Lottorespiels um die Beethovenhalle“.

Notwendig ist nach Meinung der BURGER FÜR BEETHOVEN auch eine breite Informations- kampagne: „Die wichtigsten Botschaften der Beethoven-Region sind die Menschen, die hier leben.“

2020 werden in Bonn auch 22 Jahre gefeiert und geplant werden. Dass Beethoven hier nicht bleibt, sondern von der Bürgerstadt insgesamt getragen wird. Dass Beethoven hier nicht nur geboren wurde seine Identität als Beethovenstadt nur finden können, wenn dies nicht ein Thema von Experten ist, sondern in Bonn auch ausreichend verankert.“ Wir müssen es schaffen, dass möglichst viele Bonner den Besuchern 2020 ausreichen wird. Dass Beethoven hier nicht noch nicht ist, sondern dass er in der Beethovenstadt ist.“

Noch 1000 Tage bis zum Beethoven-Jubiläum

„Der Kurs stimmt, beim Tempo zulegen“

20. März 2017
Medienmitteilung 09/2017
0228 - 36 62 74
info@burgerfuerbeethoven.de
Kulturstiftung 2-3, 53177 Bonn
Bürger für Beethoven

Deutsche Bahnhöfe für Beethoven

Nach Meinung der BURGER FÜR BEETHOVEN ist mit dem neuen Bahnh-Konzept für die Taufe wichtige Werbemaßnahme für 2020 auch hin. Die Prinzipszusage der Bahn ist ein erster „Wenn die offiziellen Stellen und die Bürger wir an einem Strand ziehen, kriegen wir diese auch an Oberbürgermeister Ashok Sridharan und die Beethoven-Jubiläums GmbH weitergeleitet; nun auf dem Laufenden gehalten werden“, sagte Eisel. Den Brief der Bahn habe er unverzüglich aber weiter am Ball bleiben und die Bahn hat uns zugesagt, dass wir über Fortschritte bei der Planung auf historische Persönlichkeiten „die Tür für Ludwig van Beethoven weit aufgestoßen.“ Keiner kommt hier an Beethoven als wichtigstes deutsches Kulturbotschafter vorbei. Wir werden der Züge auf historische Persönlichkeiten“ die Tür für Ludwig van Beethoven weit aufgestoßen.

Namen „Martin Luther“ getauft.

habe man am 7. November zum Auftakt des 500. Reformationsjubiläums den ersten ICE 4 auf den scher Personalchkeiten dem neuen ICE den Charakter eines Kulturbotschafters verliehen.“ Deshalb sollte dafür keine Städtenamen mehr vergeben, sondern „mit der Namenswahl bedeutender historisch der in den kommenden Jahren zu laufenen neuen ICE-Generation entschieden.“ Der neue ICE 4 wird in den kommenden Jahren „das Kunftige Rückgrat der Fernverkehrslotte darstellen.“ Man wird mit über 100 Triebzügen „das Kunftige Rückgrat der Fernverkehrslotte darstellen.“ Man im Antwortscriben des Konzerbevolmlächigten der Deutschen Bahn AG für das Land-Nord-

die Deutsche Bahn einen ICE nach dem größten deutschen Komponisten benennt.

Gutierrez auf dem europäischen Schienennetz eine Beethoven-Lok eingesetzt, und angelegt, dass darunter hingewiesen, dass das Salzburg-Logistikunternehmen SETG seit September 2016 bei Tat umgesetzt wird.“ Der Verein hatte vor wenigen Wochen in einem Brief an den Bahnhofsrat sieht darin eine erfreuliche Entwicklung: „Ich bin zuversichtlich, dass unser Anregeung auch in die unserer ICE-4-Züge diesen Namen verliehen könne.“ Der Vorsitzende des Vereins Stephan Eisel prüfe, „ob wir im Rahmen des 250. Geburstages von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 einem

In einem Schreiben an die BURGER FÜR BEETHOVEN hat die Deutsche Bahn jetzt mitgeteilt, sie

Positive Reaktion auf Initiative der BURGER FÜR BEETHOVEN

nach Beethoven

Deutsche Bahnhöfe für Beethoven

23. März 2017
Medienmitteilung 10/2017
0228 - 36 66 74
info@burgerfuerbeethoven.de
Kunststraße 2-3, 53177 Bonn
Bürger für Beethoven

Rollennder Beethoven

24/3/2017

Von GA-Redakteurin
Lisla Inhoffen
SO GESEHEN

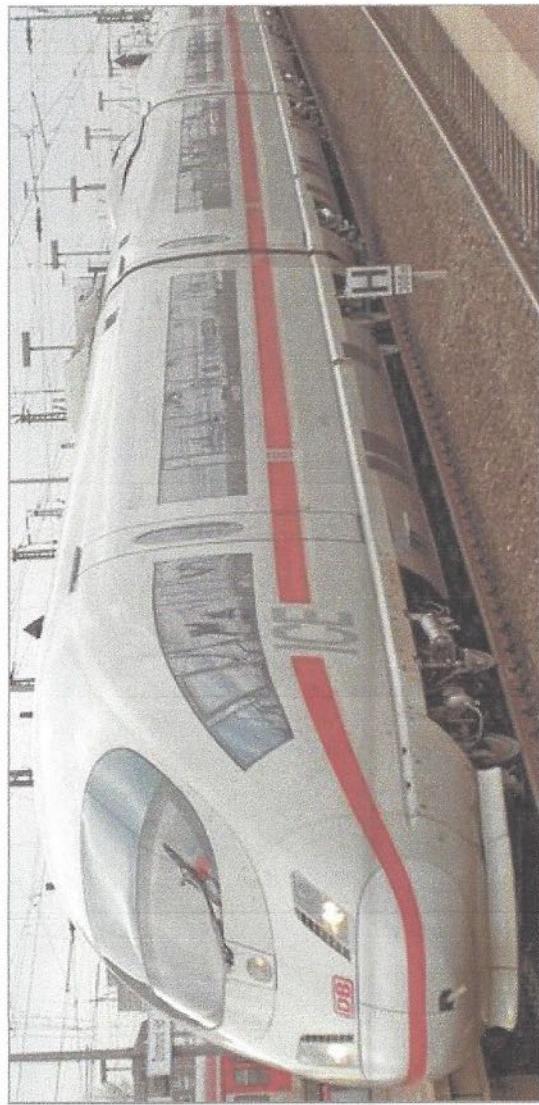


Eine schone Idee, die der Ver-
Deutschchen Ballin ans Herz gelegt
gen Wochen in einem Brief an
den Bahnvorstand darauft hing-
wiesen, dass das Salzburger Lo-
gistikunternehmen SETG im Vo-
rigen Herbst eine seiner Loks
nach Beethoven benannt hat.
ICE nach dem Weltweit mit am
dem Beispiel folgten und eimen
und Vorgeschlagen, die DB sollte
nach Beethoven benannt hat,
ICE nach dem Weltweit mit am
dem Beispiel folgten und eimen
bekanntesten deutschen Kom-
ponisten benennen. Vermissor-
sitzender Stephan Eisler hat in-
die Lassit ihm folhicken: Denn
wie der Zufall es will, hat die
Bahn füir ihre neue ICE-Flotte ein
neues Konzept entwickelt. Da-
nach sollten die Züge knifflig kei-
ne Stadtentnahmen mehr tragen,
sonder die Namen bedeutender
historischer Persönlichkeiten.
Man sollte dem neuen ICE den
Charakter eines Kulturbotschaft-
ers verleihen, erklärt die DB.
Der erste Kulturbotschafter ist
anlässlich 500 Jahre Reformations-
berets auf der Schiene unter-
wegs: Martin Luther.

Somit dürfen wir uns wohl
demnächst auf den rollenden
Beethovens freuen. Wobei wir
Bonner Allerdings wenig davon
haben werden. Denn ICE-mäßig
ist die Bunde- und UN-Stadt in-
zwischen ganz schon abgehängt.
Ob München, Berlin oder Han-
burg - der ICE-Halt in Bonn ist
eher die Ausnahme. Und selbst
wenn man mal zum Beispield von
Berlin aus gen Himmel elnen
durchgehenden ICE erwischte
hat, kommt spätestens auf der
Deutzer Brücke die Durcheinlage,
leider in Köln. So gesehen, passst
das aber ins Bild: Mit der Punkt-
lichkeit hattet Beethoven seinen
Biografen zufolge hin und wie-
der auch zu Kampfen: Die Missa
Solemnis, eine Messe zur In-
thronisation des Erzbischofs von
Ölmitz 1820, wurde erst 1823
 fertig.

24/3/2017

1 / 2 >



ICE 3, © Heidas unter CC BY-SA 3.0

Deutsche Bahn prüft ICE-Benennung nach Ludwig van Beethoven

Bonn, 24.03.2017. Die Deutsche Bahn prüft den Vorschlag, einen ICE-Zug anlässlich des Beethoven-Jubiläums im Jahr 2020 nach dem Bonner Komponisten zu benennen. Dies teilte sie in einem Schreiben an den Bonner Verein "Bürger für Beethoven" mit. Eigenen Angaben zufolge sondiere die Deutsche Bahn, "ob wir im Rahmen des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 einem unserer ICE-4-Züge diesen Namen verleihen können." Dies fügt sich in das neue Konzept der Deutschen Bahn ein, für den neuen ICE 4 nicht mehr Städtenamen zu verwenden, die Deutsche Bahn wolle vielmehr "mit der Namenswahl bedeutender historischer Persönlichkeiten dem neuen ICE den Charakter eines Kulturbotschafters verleihen." So werde der erste ICE 4 anlässlich des 500. Reformationsjubiläums auf den Namen "Martin Luther" getauft.

Ludwig van Beethoven wurde 1770 in Bonn gebaut. Er entstammt einer aus dem Flämischen eingewanderten Musikerfamilie. Im Alter von 11 Jahren begann sein Musikunterricht bei Christian Gottlieb Neefe. Bereits zwei Jahre später wurde Beethoven Mitglied der kurfürstlichen Kapelle in Bonn. 1792 zog er nach Wien, wo er weitere Musikunterricht nahm, unter anderem bei Joseph Haydn. 1795 trat Beethoven erstmals als Pianist mit eigenen Kompositionen auf. Zur gleichen Zeit etwa begann ein starkes Höreid, das sich bis 1819 zu volliger Taubheit entwickelte. Dennoch war Beethoven ein Künstler, Kammermusik, Volksmusik sowie Werke für Klavier. Sein Kompositorsches Schaffen umfasst Orchesterwerke, seine Tode als Pianist und Komponist tätig. Sein Kompositorsches Schaffen startete am 26. März 1827 in Wien.

Beethoven als Pianist und Komponist tätig. Sein Kompositorsches Schaffen startete am 26. März 1827 in Wien. Beethoven war Beethoven bis zu seinem Tod, das sich zu volliger Taubheit entwickelte. Dennoch war Beethoven ein Künstler, Kammermusik, Volksmusik sowie Werke für Klavier. Sein Kompositorsches Schaffen umfasst Orchesterwerke, seine Tode als Pianist und Komponist tätig. Sein Kompositorsches Schaffen startete am 26. März 1827 in Wien.

gehäften werden", so Stephan Eisler.

bleiben und die Bahn hat uns zugesagt, dass wir über Fortschritte bei der Planung auf dem Laufenden an Beethoven als wichtigstem deutschem Kulturbotschafter vorbei. Wir werden später weiter am Ball auf historische Persönlichkeiten "die Tür für Ludwig van Beethoven weit aufgestoßen. Keiner kommt hier Tat umgesetzt wird". Nach Meinung des Vereins ist mit dem neuen Bahn-Konzept für die Taufe der Zug Deutschen Bahnen eine erfreuliche Entwicklung: "Ich bin zufrieden, dass unsere Anerkennung auch in die Vorsitzende des Vereins "Bürger für Beethoven", Stephan Eisler, sieht in der Reaktion der

Am 26. März vor 190 Jahren ist Ludwig van Beethoven gestorben. In einer Stadt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Erbe ihres kreativsten Sohnes zu pflegen, sollte das eigentlich ein Grund sein, dass Beethoven-Haus hattest in den Dielen Bürger für Beethoven und das men. Das gesuchte in Bonn auch: tum einmal in den Blick zu nehmendes bislang vermaclachlässigte Daseinsbedürfnisse der Historiker Wolfgang Seibold referierte. Thema seines Vortrags: „Liszt sammt Gelid in Spanien“ das Brust-Motiv-Arndt-Haus, wo Zelle „Wahrheit wagt ich Kühn zu sagen und die Ketten sind mein Leid“, aus der Kettenearie des Filius „auß der Würdigen und sehr bestreitbar der Würdigen und sehr beliebt programatisch als Letimo-Lohn“, aus der Kettenearie des Filius Abu Dehen, der jahrelang in Israel ausgedeuteten Passusen. Mit Ali Bordfeld diese in einer Inter- seenthal mit dem Pianisten Peter Zu Anfang gab der Tenor Mark-Ro- troffen machenden Veranstaaltung. Die Repetition: Die aufwührende Bühne zu Allass und Film Passendes Ermittlungsstil der ihm gewiesen. Die Pianistin Jamina Gert spielt Repetition: Die aufwührende Bühne zu Allass und Film Passendes Ermittlungsstil der ihm gewiesen. Bei den Bürgern für Beethoven im Kammermusiksal stand der oskarprämierte und ungemein be- wegende Dokumentarfilm „Music saved my life“, über die damals 109- jährige, aus Prag stammende Alice Herz-Sommer von Malcolm Clark nistin und KZ-Überlebende Alice Herz-Sommer von Malcolm Clark Eingangs hatte Mathe Becker auf die Bedeutung von Daten für die Repetition: Die aufwührende Bühne zu Allass und Film Passendes Ermittlungsstil der ihm gewiesen.

Bei den Bürgern für Beethoven im Kammermusiksal stand der oskarprämierte und ungemein be- wegende Dokumentarfilm „Music saved my life“, über die damals 109- jährige, aus Prag stammende Alice Herz-Sommer von Malcolm Clark nistin und KZ-Überlebende Alice Herz-Sommer von Malcolm Clark Eingangs hatte Mathe Becker auf die Bedeutung von Daten für die Repetition: Die aufwührende Bühne zu Allass und Film Passendes Ermittlungsstil der ihm gewiesen.

26/3/17
Gewöl - Flugel

VON GUIDO KRÄWINKEL
Todesstag Beethovens
Veranstaltungen zum
„Wahrheit wagt ich Kühn
zu sagen“

zu sagen“

taue-Sonne ab
lenkte Interpretation der Pathé- die Pianistin Luisa Morde ehe Vol- Claudio Puntin. Außerdem lieferte als Uraufführung und „Left“ von „Etemida“ von Hernán Quijuela Pieces for Beethoven“, darunter cke aus ihrem Projekt „250 Piano thematisch passende Klaviersti- vor. Susanne Kessel spricht vier von Shahin Nasajati und Üli Valiotion Petra Nacchimanova trug Lieder konkreter Beiträge zu hören. drucksvollen Lieder sang, waren hameskirche einige Semin-then liehen musste und in der Jo- Sänger Ahmed aus Sy- berichter, oder dem Pianistin und deraror Tomas Heyer aus dieser Zeit wurde und im Gesangnis gefoltert nem syrischen Gefangen in- Abu Dehen, der jahrelang in Is- si ausgedeuteten Passusen. Mit Ali Bordfeld diese in einer Inter- seenthal mit dem Pianisten Peter Zu Anfang gab der Tenor Mark-Ro- troffen machenden Veranstaaltung. Die Repetition: Die aufwührende Bühne zu Allass und Film Passendes Ermittlungsstil der ihm gewiesen. Eingangs hatte Mathe Becker auf die Bedeutung von Daten für die Repetition: Die aufwührende Bühne zu Allass und Film Passendes Ermittlungsstil der ihm gewiesen.

10/03/03
Hans
- 10.03.03

Pianist bekommt den neuen Beethoven-Ring

Juwelierin Patricia Richartz stiftet künftig die Auszeichnung der Bürger für Beethoven

BONN. Der Beethoven-Ring hat ein neues Design. Juwelierin Patricia Richartz stellte das Schmuckstück vor, das der Verein Bürger für Beethoven bei einem Benefiz-Konzert dem Pianisten Filippo Gorini überreichen wird. „Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Richartz für dieses Projekt gewinnen konnten“, sagte Vereinschef Stephan Eisel. Ursprünglich war der Ring 2004 und in den Folgejahren von den Eheleuten Sabine und Martin Schmid gestiftet worden. Nachdem diese aus Altersgründen im vergangenen Jahr ihr Geschäft schlossen, drohte die Tradition zu enden. Richartz sprang in die Bresche.
Die Juwelierin fühlt sich familiär zu besonderem Andenken an Lud-

wig van Beethoven verpflichtet. Schließlich stamme ihre Familie aus direkter Linie ab von Ludwigs Taufpatin Gertrud Baum. Zwölf Stunden wurde im Atelier nach einer Vorlage aus Silber geschmiedet, gefeilt, geschmirgelt und poliert. Dann war er fertig, der neue Ring mit dem Konterfei von Bonns größtem Sohn. In diesem Jahr geht das Schnuckstück aus Roségold und 925er-Sterlingsilber an den Pianisten Filippo Gorini. Der erst 22 Jahre

alte Italiener, der am Conservatorio Donizetti in Bergamo und am Mozarteum in Salzburg studiert, hatte auch die Telekom-Beethoven Competition in Bonn gewonnen.
Am 17. Mai konzertiert er aus Anlass der Verleihung im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses. In der Geschäftsstelle des Vereins sind noch Restkarten erhältlich.

„In die Wahl fallen stets die vier



fest, die ein Stück von Beethoven interpretieren“, erklärte Eisels Stellvertreterin Marlies Schmidtmann die Spielregeln. Die rund 1500 Mitglieder des Vereins haben dann die Qual der Wahl. In der Vergangenheit bewiesen sie dabei ein gutes Händchen. Viele frühere Preisträger haben es zu beachtlicher Bekanntheit gebracht - und viele tragen den Bonner Ring als Talisman, wie sie Eisel versichert haben. „Insofern tragen wir mit diesem blügerschaftlichen Engagement den Ruf der Stadt in die ganze Welt.“ Auf seiner mehrsprachigen Internetseite hat der neue Preisträger die Bonner Auszeichnungen bereits besonders hervorgehoben.

"Ich bin Jüdin, aber meine Religion ist Beethoven"

Neue Gesprächsmusikreihe erinnert an den Todestag von Ludwig van Beethoven

BONN. Die Burggräfin für Beethoven, haben ein neues Kind

Die Anwesenheit Filmkritikerin hovens, aus der Tafel gehoben. Ab dem

190. Todestag Ludwigs van Beetho

ven, Stephan Eisel auf den Streit-

fein zum ersten Mal mit dem Wi-

derum hatte Parallelen zu Beethovens "Heiligensäntester Testament", und dem Umschre-

benswillen der Ausnahmema-

mer Pianistin Jamina Gert. Sie

wurde in Händen der Bon-

Die musikalische Elmar-

sikerin gefunden.

zert im Kammermusiksaal

Beethoven stehn, sonderm die

Pianistin Alice Herz-Sommer,

gewöhnliche Leben der Prager

Universitätsbibliothek, "stelle das un-

Der Titel der ersten Veran-

staltung, "Wahre Kunst bleibt

Beethoven-Feier.

in deren Franz Kafka verkehrt

ler und Gustav Mahler-

in deren Familie Gustav Mah-

er und Franz Kafka verkehrt

in den Mittelpunkt. Die Musi-

prämierten Dokumentarfilm

ten, in einem mit einem Oscar

portation gegeben hat und ihr

2014 im Alter von 11 Jahren

und war die älteste KZ-Utter-

hende. Malcolm Clarke Head sie

interpretierte Jamina Gert

beide. Beethoven Sonate op. 26 und

Film "Music Saved my Life" zu

seinem beeindruckendem

Wort kommen und man hört

"Marcela funktre" (cjt)

Alice Herz-Sommer starb
Sohn oft den Brudibär in Hans
Krasas glücklichem Kinder-
opergesang hat. Am Schluß
2014 im Alter von 11 Jahren
Alice Herz-Sommer starb
portation gegeben hat und ihr
Vater Konzerte nach ihrer De-
dort wo Alice Herz-Sommer
Theresienstadt war aufgeblüht,
Ullmann Kopftatz aus der So-
besondere Rolle) und Viktor
op. 25 sie spielt im Film eine
mit Chopins Etüde Nr. 12 aus
Was ihr gut gelang. Zum Abschluß
mermusikal zu halten.

der Konzert-Realtität im Kam-
Kommenvorsohn wütete, und
sicherin, die mit dem Leben voll-
treüblichen, hochbegabten Mu-
extrem schwierigen Leben der
schen dem im Film gezeigten
den Spannungsbogen zwis-
hätte die schwierige Aufgabe,
mer Pianistin Jamina Gert. Sie
wurde in Händen der Bon-
Die musikalische Elmar-
sikerin gefunden.

zert im Kammermusiksaal
Beethoven stehn, sonderm die
Hausen, nicht der historische
Galer, Direktor des Beethoven-
nach Auskunft von Marie Boe-
stattfinden. Im Zentrum wird
Beethoven stehn, sonderm die
Hausen, nicht der historische
Galer, Direktor des Beethoven-
nach Auskunft von Marie Boe-

Der Titel der ersten Veran-
staltung, "Wahre Kunst bleibt"
unvergänglich", stellt das un-
gewöhnliche Leben der Prager
Universitätsbibliothek, "stelle das un-

Beethoven-Feier.

in deren Franz Kafka verkehrt

ler und Gustav Mahler-

in deren Familie Gustav Mah-

er und Franz Kafka verkehrt

in den Mittelpunkt. Die Musi-

prämierten Dokumentarfilm

ten, in einem mit einem Oscar

portation gegeben hat und ihr

Vater Konzerte nach ihrer De-
dort wo Alice Herz-Sommer
Theresienstadt war aufgeblüht,
Ullmann Kopftatz aus der So-
besondere Rolle) und Viktor
op. 25 sie spielt im Film eine
mit Chopins Etüde Nr. 12 aus
Was ihr gut gelang. Zum Abschluß
mermusikal zu halten.

der Konzert-Realtität im Kam-
Kommenvorsohn wütete, und
sicherin, die mit dem Leben voll-
treüblichen, hochbegabten Mu-
extrem schwierigen Leben der
schen dem im Film gezeigten
den Spannungsbogen zwis-
hätte die schwierige Aufgabe,
mer Pianistin Jamina Gert. Sie
wurde in Händen der Bon-
Die musikalische Elmar-
sikerin gefunden.

zert im Kammermusiksaal
Beethoven stehn, sonderm die
Hausen, nicht der historische
Galer, Direktor des Beethoven-
nach Auskunft von Marie Boe-

Der Titel der ersten Veran-
staltung, "Wahre Kunst bleibt"
unvergänglich", stellt das un-

Beethoven-Feier.

in deren Franz Kafka verkehrt

ler und Gustav Mahler-

in den Mittelpunkt. Die Musi-

prämierten Dokumentarfilm